

Veranstaltungskalender 2011

Inhalt

4 Vorwort

5 Allgemeine Geschäftsbedingungen zur Teilnahme an Seminaren

9 Fortbildungsveranstaltungen – geordnet nach Arbeitsschwerpunkten

10 Treffen der Positiven-Selbsthilfe

20 Selbsthilfe-Netzwerke

23 Männer, die Sex mit Männern haben

28 Frauen

42 Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher

51 Menschen in Haft

55 Migrantinnen und Migranten

70 Medizin

73 Einführung in die Aidshilfe-Arbeit

78 Beratung und Betreuung

82 HIV und Psyche

94 HIV und Recht

99 HIV-Test

102 Qualitätssicherung in der HIV-Prävention

109 Telefon- und Onlineberatung

114 Sonstiges

116 Adressen der Veranstalter bundes- und landesweiter Positiventreffen

117 Wer ist wer?

126 Kopiervorlage – Anmeldeformular

Vorwort

**Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Interessentinnen und Interessenten,**

der vorliegende Veranstaltungskalender gibt einen Überblick über die im Jahr 2011 geplanten Fortbildungsangebote der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. (DAH), soweit sie bis zum Redaktionsschluss (15. Oktober 2010) feststanden.

Unserem Selbstverständnis als Selbsthilfeorganisation und Fachverband entsprechend finden sich hier Seminare und Workshops für Multiplikator(inn)en aus den Aidshilfen, den Zielgruppen der Aidshilfe-Arbeit und den Selbsthilfe-Netzwerken.

Mit unserem Bildungsangebot unterstützen wir haupt- und ehrenamtlich Tätige beim Erwerb von Kenntnissen und Fachkompetenzen, die für die Aidshilfe-Arbeit erforderlich sind. Dazu gehören auch eher konzeptionell ausgerichtete Veranstaltungen, die es den Menschen in und um Aidshilfe ermöglichen, die Grundlagen der Präventionsarbeit zu reflektieren, sich mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen und Arbeitsansätze zu entwickeln, die den sich ändernden Anforderungen gerecht werden. Bei der Gestaltung unserer Seminare und Workshops orientieren wir uns so weit wie möglich am Bedarf und an den Bedürfnissen vor Ort. Für Ideen und Anregungen sind wir deshalb sehr dankbar.

Die Deutsche AIDS-Hilfe hofft auf eine gute, kritisch-konstruktive Zusammenarbeit und wünscht allen Nutzerinnen und Nutzern ihres Bildungsangebots viel Erfolg!

Berlin, im Oktober 2010

Allgemeine Geschäftsbedingungen zur Teilnahme an Seminaren

▶ **Ankündigung von Seminaren**

Jedes unserer Fortbildungsangebote stellen wir unseren Mitgliedsorganisationen über den bundesweiten DAH-Verteiler etwa zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn noch einmal detailliert vor. Dabei ist auch auf eventuelle Terminänderungen zu achten. Zusätzliche Veranstaltungen, die im vorliegenden Kalender noch nicht berücksichtigt werden konnten, kündigen wir ebenfalls über diesen Verteiler an.

Da für die in diesem Kalender aufgeführten Veranstaltungen bei Redaktionsschluss noch keine Bewilligung der Zuwendungsgeber vorlag, haben wir jeweils den Hinweis „Ankündigung unter Vorbehalt“ eingefügt.

▶ **Anmeldung**

Wir empfehlen, sich frühzeitig anzumelden, da viele Seminare oft schon vor Anmeldeschluss ausgebucht sind.

Der Anmeldeschluss ist in der Regel sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Der genaue Termin ist der Ausschreibung über den DAH-Verteiler zu entnehmen. Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Bei den meisten Angeboten ist eine Bestätigung der Anmeldung durch die regionale Aidshilfe erforderlich. Nach Ablauf der Anmeldefrist, spätestens drei Wochen vor der Veranstaltung, erhalten die Interessenten von der DAH eine schriftliche Zusage (plus Hinweise zur Anfahrt) oder Absage.

Unvollständige Anmeldungen können wir nicht berücksichtigen.

▶ **Abmeldung**

Sollte die Teilnahme an einem Seminar aus unvorhergesehenen persönlichen oder dienstlichen Gründen nicht möglich sein, ist die Anmeldung umgehend schriftlich zu stornieren. Im Falle einer ärztlich attestierten Krankheit werden keine Ausfallgebühren erhoben. Andernfalls werden die Kosten, die der DAH entstehen, in Rechnung gestellt. Benennt der/die Angemeldete eine nachrückende Person oder findet die DAH eine solche, werden keine Ausfallgebühren berechnet. Eine Abmeldung bis zum Anmeldeschluss ist ebenfalls kostenfrei; maßgeblich hierbei ist das Datum des Eingangs der Abmeldung bei der DAH.

▶ Teilnahmegebühren

In einigen Angebotsbereichen erheben wir Teilnahmegebühren. Entsprechende Informationen enthält die Seminarankündigung. Die Gebühr wird auch dann erhoben, wenn die angemeldete Person ihre Teilnahme nicht rechtzeitig (siehe oben) absagt. Bei Arbeitslosigkeit, Bezug von Sozialhilfe oder Rente und bei Ableistung des Zivildienstes wird die Teilnahmegebühr erlassen oder ein Teil der Fahrtkosten erstattet, wenn dies mit der Anmeldung beantragt, belegt und entsprechend begründet wird.

Die Teilnahmegebühr wird vorab mit der Anmeldung fällig. Der Anmeldung ist also entweder eine Einzugsermächtigung oder – bei Überweisung auf das Konto der DAH (BLZ 300 606 01, Deutsche Apotheker- und Ärztebank Berlin, Konto 070 3500 500) – eine Kopie des Überweisungsträgers beizulegen. Fällt die Veranstaltung aus oder muss die DAH der/dem Angemeldeten wegen Überbuchung absagen, wird die Einzugsermächtigung vernichtet oder die Überweisung zurückgebucht; eventuell entstandene Aufwendungen werden jedoch nicht erstattet.

Wichtig: Auf der Überweisung muss der Grund der Zahlung in Form der vollständigen Seminarkennnummer und der Name des/der Teilnehmenden angegeben werden!

▶ Datenschutz

Die Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin, erhebt, verarbeitet und nutzt die anfallenden Daten ausschließlich zur Organisation, Durchführung und Abrechnung ihrer Veranstaltungen. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen werden diese Daten an den jeweiligen Zuwendungsgeber weitergeleitet. Zweck dieser Übermittlung ist ausschließlich die Prüfung des Verwendungszwecks der jeweiligen Zuwendung durch den Zuwendungsgeber (§ 28 Abs. 5 BDSG). Eine Weitergabe von Daten von Teilnehmer(inne)n an Dritte zu anderen Zwecken findet nicht statt. Nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen werden die Daten gelöscht.

Ihre Rechte gemäß Datenschutzgesetz, insbesondere auf Auskunft (§ 34 BDSG), sowie Berichtigung, Löschung und Sperrung (§ 35 BDSG) können die Teilnehmer/innen durch schriftliche Erklärung gegenüber der Deutschen AIDS-Hilfe ausüben.

▶ Medizinische Betreuung

Die jeweils erforderliche medizinische Betreuung wird, wenn auf dem Anmeldeformular entsprechend vermerkt, vor Ort organisiert. Zur Substitution siehe Punkt „Für mich muss eine Substitution organisiert werden“ auf dem Anmeldeformular (siehe S. XX).

► Kinderbetreuung

Kinderbetreuung ist nach vorheriger Absprache mit dem für das Seminar zuständigen Arbeitsbereich der DAH-Bundesgeschäftsstelle möglich.

► Fahrtkosten

Bei manchen Veranstaltungen übernimmt die DAH die Fahrtkosten nur anteilig oder überhaupt nicht. Entsprechende Vermerke enthalten die Seminarankündigungen.

Der Großteil unserer Fortbildungsangebote wird aus öffentlichen Mitteln finanziert. Grundlage für die Abrechnung der Fahrtkosten ist daher das Bundesreisekostengesetz. Die Erstattung von Fahrtkosten muss auf einem entsprechenden Formular, das bei den Seminaren ausgehändigt wird, spätestens 6 Wochen nach Seminarende beantragt werden (Eingangsstempel DAH); danach ist keine Erstattung mehr möglich. Diesem Antrag sind sämtliche Originalbelege (Flugtickets, Bahnfahrtscheine, Quittungen usw.) beizufügen.

Gesamtkosten unter € 5,- werden nicht erstattet.

Bahn: Erstattet werden nur die Kosten einer Bahnfahrt II. Klasse. Wir bitten darum, die Bahnfahrkarte möglichst frühzeitig zu besorgen, um Sparpreise der DB nutzen zu können. Mehrkosten durch ICE werden nur bei Nutzung einer BahnCard übernommen. Sofern bekannt ist, dass weitere Teilnehmer/innen aus demselben Wohnort anreisen, bitten wir um Nutzung des „Mitfahrerrabatts“ der DB. Tickets zum Sparpreis der 1. Klasse werden nur erstattet, wenn durch Bestätigung der Bahn oder durch eine Internetanfrage vom selben Tag nachgewiesen wird, dass am Buchungstag keine Tickets zum Sparpreis der 2. Klasse (50 % oder 25 %) verfügbar waren. Bei ICE-Nutzung ist ferner nachzuweisen, dass der Normalpreis ohne ICE-Nutzung teurer gewesen wäre, da die Kosten für ICE-Nutzung nur dann erstattet werden, wenn eine privat finanzierte Bahncard (siehe unten) eingesetzt wurde.

Privat angeschaffte BahnCard: Die Kosten hierfür werden auf Antrag erstattet, wenn sie durch die Einsparungen erbracht wurden. Dem Antrag sind beizufügen: Originalquittung über die Anschaffung, Kopie der BahnCard, Auflistung der Nutzung und der Einsparungen bei Fahrten zu DAH-Veranstaltungen. Ohne Originalquittung kann keine Erstattung erfolgen. Sämtliche Reisebüros und Verkaufsstellen der DB vergeben auf Wunsch Quittungen.

Flug: Flugkosten werden nur in Höhe der Kosten einer Bahnfahrt II. Klasse gemäß den Preisen der DB erstattet. Das Flugticket und die Originalrechnung sind dem Erstattungsantrag beizulegen. Hat die DAH eine BahnCard erstattet, werden die Kosten bis zur Höhe einer Fahrkarte mit BahnCard-Ermäßigung vergütet; mögliche Mitfahrerrabatte werden ebenfalls angerechnet.

PKW: Die Nutzung des eigenen PKW wird mit € 0,20 pro Kilometer vergütet, maximal bis zu einer Höhe von 150,- €. Sofern bekannt ist, dass weitere Teilnehmer/innen aus demselben Wohnort anreisen, bitten wir darum, Fahrgemeinschaften zu bilden. Die beförderten Personen sind auf dem Erstattungsantrag aufzuführen, sie dürfen keinen eigenen Antrag stellen. Der Gesamtbetrag der Fahrtkostenvergütung des Fahrzeughalters und der Beförderten darf nicht höher sein als die Kosten einer Bahnfahrt II. Klasse gemäß den Preisen der DB. Hat die DAH eine BahnCard erstattet, werden die Kosten bis zur Höhe einer Fahrkarte mit BahnCard-Ermäßigung vergütet.

Öffentlicher Nahverkehr: Die Kosten hierfür werden gegen Vorlage der Belege erstattet.

Taxi: Kosten für Taxifahrten werden nicht erstattet.

Angaben im Erstattungsantrag, die nicht der Wahrheit entsprechen, stellen einen Betrugsversuch dar und führen zum Verlust künftiger Erstattungsansprüche.

► **Haustiere**

Haustiere dürfen zu den Fortbildungsangeboten der DAH grundsätzlich nicht mitgebracht werden.

► **Unterbringung**

Die Unterbringung der Teilnehmer/innen erfolgt in der Regel in Doppelzimmern.

► **Schäden am Veranstaltungsort**

Teilnehmer/innen, die am Veranstaltungsort Schäden verursachen, werden hierfür haftbar gemacht.

Treffen der Positiven-Selbsthilfe

Fortbildungsveranstaltungen geordnet nach Arbeitsschwerpunkten

Menschen in Haft

Medizin

Einführung in die Selbsthilfe-Arbeit

HIV und Recht

Qualitätssicherung in der HIV-Prävention

Sonstiges

Selbsthilfe-Netzwerke

Männer, die Sex mit Männern haben

Frauen

Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher

Migrantinnen und Migranten

Beratung und Betreuung

HIV und Psyche

HIV-Test

Telefon- und Onlineberatung

Bundesweites Positiventreffen

Die Bundesweiten Positiventreffen wenden sich an Menschen, die Lust haben, an aktuellen Themen rund um das Leben mit HIV und Aids zu arbeiten. Neben Diskussionen, Fortbildungs- und Informationsangeboten zu den jeweiligen Schwerpunktthemen gibt es genügend Raum für Begegnung und Austausch. Mit diesen Treffen wollen wir die Selbsthilfearbeit fördern und Multiplikator(inn)en vernetzen. Um den Kreis der Engagierten zu erweitern, achten wir darauf, dass sich bei den Treffen eine gute Mischung aus „alten“ und neuen Teilnehmer(inne)n ergibt.

Die Bundesweiten Positiventreffen veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit Positiv e.V. und der Akademie Waldschlösschen.

1. Treffen

Schwerpunkthema: *Älter werden und länger leben mit HIV*

- *HIV macht schneller alt? – medizinische und psychische Dimension*
- *Schreibworkshop „Geschichten müssen aufgeschrieben werden“*
- *Bewegungsworkshop*
- *Kreativ sein mit Grundsicherung*
- *Forum: „Was kann man im Alter machen?“*

Beginn: 20.01. 2011, 18:30 Uhr | **Ende:** 23.01. 2011, 14 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: ältere Menschen mit HIV/Aids und Langzeit-Positive

Leitung: Positiv e.V. (Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, Olaf Lonczewski, Carsten Schatz, Wolfgang Vorhagen, Uli Würdemann)

Teilnehmerzahl: maximal 55

Teilnahmegebühr: 30,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592 / 92 77-21

Seminarkennnummer: 3H-5214

2. Treffen

Themen: *Jung und positiv*

- *Medizin Basiswissen „Ist man seines Glückes Schmied?“*
- *HIV und Depressionen „Sex, Spaß, Risiko“*
- *Gesundheitstraining: „Mal nen Joint, das macht doch nix!?“*
- *Forum: Junge Positive in der Selbsthilfe*

Beginn: 03.03. 2011, 18:30 Uhr | **Ende:** 06.03. 2011, 14 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: junge Menschen mit HIV/Aids bis 30 Jahre

Leitung: Positiv e.V. (Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, Olaf Lonczewski, Carsten Schatz, Wolfgang Vorhagen, Uli Würdemann)

Teilnehmerzahl: maximal 55

Teilnahmegebühr: 30,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592 / 92 77-21

Seminarkennnummer: 3H-5217

3. Treffen

SchwerpunkttHEMA: *HIV und Arbeit*

- *Karriereplanung mit HIV: Ressource oder Handicap?*
- *Was sind meine Bedürfnisse, was ist mein Bedarf?*
- *„Das weiß nur mein Chef“, „Das geht keinen was an“ – Strategien des Umgangs mit HIV am Arbeitsplatz*
- *Basics Medizin*
- *Kreativangebot: Entwicklung von Videoclips*
- *AG „HIV im Erwerbsleben“ • Work-Life-Balance*
- *Schwerbehindertenrecht*

Beginn: 31.03.2010, 18:30 Uhr, **Ende:** 01.04. 2011 14 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: berufstätige Menschen mit HIV/Aids

Leitung: Positiv e.V. (Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, Olaf Lonczewski, Carsten Schatz, Wolfgang Vorhagen, Uli Würdemann)

Teilnehmerzahl: maximal 55

Teilnahmegebühr: 30,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21

Seminarkennnummer: 3H-85010 5215

4. Treffen

Sommer-Uni: *Unter diesem Titel veranstalten wir ganztägige Seminare zu aktuellen Entwicklungen in Medizin, Recht und Politik.*

- Themen:**
- *Bildhauer-Workshop*
 - *Basics Medizin • Arzt-Patient-Verhältnis*
 - *Gesundheitspolitik*
 - *Kriminalisierung*
 - *Sport • Biografie-Arbeit*

Beginn: 26.06. 2011, 18:30 Uhr | **Ende:** 30.06. 2011, 14 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids

Leitung: Positiv e.V. (Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, Olaf Lonczewski, Carsten Schatz, Wolfgang Vorhagen, Uli Würdemann)

Teilnehmerzahl: maximal 55

Teilnahmegebühr: 40,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21

Seminarkennnummer: 3H-5216

5. Treffen

Schwerpunktthema: „*Ich krieg die Krise*“

- *Depressionen · Medizin: Krebs · „Ich bin am Kochen“ (Ernährungsworkshop) · „Ich bin eine Randgruppe – wer noch?“*
- *„Dabei sein ist alles“ – Selbsterfahrung*
- *„Mit denen hab ich nichts zu tun! Oder doch?“ – Exklusions- und Inklusionsmechanismen*
- *„Ich hab ein Recht drauf!“ (Talk-Runde)*
- *Entspannung · Improvisationstheater*

Beginn: 31.07.2011, 18:30 Uhr | **Ende:** 04.08.2010, 14 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids

Leitung: Positiv e.V. (Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, Olaf Lonczewski, Carsten Schatz, Wolfgang Vorhagen, Uli Würdemann)

Teilnehmerzahl: maximal 55

Teilnahmegebühr: 40,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21

Seminarkennnummer: 3H-5218

6. Treffen

Schwerpunktthema: *Frisch Getestet*

- *„Mein Virus und ich“ – Selbsterfahrung · Positives Testergebnis: was verändert das in meinem Leben? · Wie komme ich mit anderen Positiven in Kontakt? · „Ich bin schuldig...“ · „Wie sag ich's ...?“ (Coming Out) · HIV und Reisen · Umgang mit HIV in der Partnerschaft · Lifestyle-Drogen „von Poppers bis E“ · Medizin: STIs und Hepatitiden · Versicherungen und Vorsorge · Mal-Workshop · Bewegung und Entspannung · Positive Begegnungen 2012*

Beginn: 16.11. 2011, 18:30 Uhr | **Ende:** 20.11.2010, 14 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids

Leitung: Positiv e.V. (Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, Olaf Lonczewski, Carsten Schatz, Wolfgang Vorhagen, Uli Würdemann)

Teilnehmerzahl: maximal 55

Teilnahmegebühr: 40,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: bitte nachfragen

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21

Seminarkennnummer: 3H-5219

Netzwerk *plus*

Unsere Treffen wenden sich an HIV-positive Männer und Frauen, die an der bundesweiten Vernetzung von Menschen mit HIV/Aids bereits mitwirken oder dies vorhaben. Wir nutzen sie daher immer auch, um die „Neulinge“ unter uns mit der Netzwerkarbeit vertraut zu machen. Dazu gehören unter anderem Arbeitsgruppen, z. B. zu den Bereichen Migration, Soziales, Finanzen/Fundraising und Internet sowie zur Vertretung im DAH-Delegiertenrat und zur Erstellung des regelmäßig versendeten E-Mail-Rundschreibens „Netzwerk *plus* ticker“.

Vor allem geht es uns um die Stärkung unseres Selbstbewusstseins. Wir arbeiten gemeinsam an Themen, die uns im Leben mit dem Virus besonders berühren, formulieren unsere Anliegen und Interessen, um sie gegenüber Politik und Gesellschaft zu vertreten, und suchen nach Bündnis- und Kooperationspartnern. Unser Engagement soll dazu beitragen, die Lebensqualität von Menschen mit HIV und Aids zu verbessern.

1. Treffen

Schwerpunktthema: *Zukunft der Selbsthilfe*

Beginn: 04.02. 2011, 17 Uhr | **Ende:** 06.02. 2011, 14 Uhr

Ort: Berlin

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids

Leitung: Vorstand von Netzwerk plus e.V.

Teilnehmerzahl: maximal 12

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63

Seminarkennnummer: 3H-1244

2. Treffen

- Schwerpunktthema:** *Öffentliche Darstellung von Menschen mit HIV und Aids*
- Beginn:** 27.05.2011, 17 Uhr | **Ende:** 29.05.2011, 14 Uhr
- Ort:** München
- Zielgruppe:** Menschen mit HIV/Aids
- Leitung:** Vorstand von Netzwerk plus e. V.
- Teilnehmerzahl:** maximal 12
- Teilnahmegebühr:** keine
- Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
- Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin
- Rückfragen:** Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63
- Seminarkennnummer:** 3H-1245

3. Treffen

- Schwerpunktthema:** *Pharma, Präser, Positive – Abhängigkeit von der Pharma-Industrie*
- Beginn:** Termin 26.08.2011, 17 Uhr | **Ende:** 28.08.2011, 14 Uhr
- Ort:** Köln
- Zielgruppe:** Menschen mit HIV/Aids
- Leitung:** Vorstand von Netzwerk plus e. V.
- Teilnehmerzahl:** maximal 12
- Teilnahmegebühr:** keine
- Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
- Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin
- Rückfragen:** Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63
- Seminarkennnummer:** 3H-1246

4. Treffen

- Schwerpunktthema:** *Netzwerk plus zu Gast bei verdi*
- Beginn:** 09.12.2011, 17 Uhr | **Ende:** 11.12.2011, 14 Uhr
- Ort:** Berlin
- Zielgruppe:** Menschen mit HIV/Aids
- Leitung:** Vorstand von Netzwerk plus e. V.
- Teilnehmerzahl:** maximal 12
- Teilnahmegebühr:** keine
- Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
- Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin
- Rückfragen:** Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63
- Seminarkennnummer:** 3H-1247

Bundesweites Treffen für HIV-positive heterosexuelle Frauen und Männer

Unsere Treffen dienen dem Erfahrungs- und Wissensaustausch rund um den Alltag mit der HIV-Infektion. Zugleich erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einblick in die Ziele und Aufgaben unseres Selbsthilfenetzwerks, was vor allem für diejenigen wichtig ist, die zum ersten Mal dabei sind. Einander zuhören, sich gegenseitig informieren, miteinander arbeiten: so machen wir uns fit, um in unseren Selbsthilfegruppen vor Ort und in anderen gesellschaftlichen Zusammenhängen als kompetente Multiplikator(inn)en wirken zu können.

Die Arbeitsthemen der einzelnen Treffen können der genauen Ausschreibung entnommen werden, die wir zwei Monate vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin verschicken.

1. Treffen

- Beginn:** 24.03.2011, 17 Uhr | **Ende:** 27.03.2011, 14 Uhr
Ort: Frankfurt/ Main
Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids
Leitung: Hildegard Welbers
Moderation: Andreas Hemme, N.N.
Teilnehmerzahl: maximal 18
Teilnahmegebühr: 15,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6
Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin
Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63
Seminarkennnummer: 3H-1251

2. Treffen

- Beginn:** 30.06.2011, 17 Uhr | **Ende:** 03.07.2011, 14 Uhr
Ort: Königswinter
Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids
Leitung: Hildegard Welbers
Moderation: Andreas Hemme, N.N.
Teilnehmerzahl: maximal 18
Teilnahmegebühr: 15,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 4
Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 5
Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin
Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63
Seminarkennnummer: 3H-1252

3. Treffen

- Beginn:** 27.10.2011, 17 Uhr | **Ende:** 30.10.2011, 14 Uhr
Ort: Travemünde
Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids
Leitung: Hildegard Welbers
Moderation: Andreas Hemme, N.N.
Teilnehmerzahl: maximal 18
Teilnahmegebühr: 15,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6
Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin
Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63
Seminarkennnummer: 3H-1253

Leben mit HIV/Aids

Ein positives Testergebnis verändert den Menschen und damit auch seine Beziehungen zu Partnerinnen und Partnern. Lebens-, Berufs- und Beziehungsperspektiven werden unsicher, Infektionsängste treten auf, die Sexualität verändert sich, Nebenwirkungen der Therapie wirken sich auch auf das Zusammenleben aus.

Zu diesem Seminar, das die DAH in Kooperation mit der Akademie Waldschlösschen veranstaltet, laden wir HIV-positive Frauen und Männer zusammen mit ihren Partnerinnen und Partnern ein; ob sie erst kürzlich von ihrer HIV-Infektion erfahren haben oder bereits seit langem mit HIV leben, spielt dabei keine Rolle.

Die Themen, zu denen wir arbeiten werden, sind der Sonderausschreibung zu entnehmen oder bei der Akademie Waldschlösschen zu erfragen.

1. Treffen

Beginn: 16.06. 2011, 18:30 Uhr | **Ende:** 19.06. 2011, 14 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids und ihre Partner/innen

Trainer/innen: Andreas Hemme, Karl-Georg Rinkleff, Ulrike Sonnenberg-Schwan, Wolfgang Vorhagen

Teilnehmerzahl: maximal 24

Teilnahmegebühr: 30,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: nein

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21

Seminarkennnummer: 3H-5222

2. Treffen

Beginn: 10.11. 2011, 18:30 Uhr | **Ende:** 13.11. 2011, 14 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids und ihre Partner/innen

Trainer/innen: Angelika Bolte, Gerd Brunnert, Karl-Georg Rinkleff, Wolfgang Vorhagen

Teilnehmerzahl: maximal 24

Teilnahmegebühr: 30,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: nein

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21

Seminarkennnummer: 3H-5223

Treffen des Angehörigennetzwerks

Das Angehörigennetzwerk hat sich 1997 im Rahmen der „Bundesversammlung der Menschen mit HIV und Aids“ gegründet. Ihm gehören Eltern, Geschwister, Söhne und Töchter, Partnerinnen und Partner sowie Freunde und Freundinnen von Menschen mit HIV/Aids an. Die im Netzwerk engagierten Frauen und Männer

- bieten sich Angehörigen als Ansprechpartner an
- vermitteln Kontakte zu regionalen Angehörigengruppen
- leisten Lobby- und Antidiskriminierungsarbeit für Menschen mit HIV/Aids und ihre Angehörigen
- organisieren Informationsveranstaltungen.

Bei den Netzwerktreffen wird die regionale und bundesweite Arbeit des Netzwerks koordiniert und weiterentwickelt. Darüber hinaus werden sie genutzt, um gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen zu planen und miteinander abzustimmen. Alle Netzwerkfrauen und -männer, aber auch neue Interessierte sind herzlich zu diesen Treffen eingeladen.

1. Treffen

Beginn: 18.03.2011, 16 Uhr | **Ende:** 20.03.2011, 14 Uhr

Ort: Berlin

Zielgruppe: Angehörige von Menschen mit HIV/Aids

Moderation: N.N.

Teilnehmerzahl: maximal 12

Teilnahmegebühr: 10,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63

Seminarkennnummer: 3H-1248

2. Treffen

Beginn: 29.07.2011, 16 Uhr | **Ende:** 31.07.2011, 14 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: Angehörige von Menschen mit HIV/Aids

Moderation: N.N.

Teilnehmerzahl: maximal 12

Teilnahmegebühr: 10,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63

Seminarkennnummer: 3H-1249

3. Treffen

Beginn: 21.10.2011, 16 Uhr | **Ende:** 23.10.2011, 14 Uhr

Ort: Dresden

Zielgruppe: Angehörige von Menschen mit HIV/Aids

Moderation: Mara Wiebe

Teilnehmerzahl: maximal 12

Teilnahmegebühr: 10,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63

Seminarkennnummer: 3H-1250

Politisch, engagiert, selbstbewusst: Gremien- und Lobbyarbeit der Netzwerke im Aidshilfe-Kontext

Den vielfältigen Lebens- und Interessenlagen entsprechend haben sich im Aids-hilfe-Kontext verschiedene Selbsthilfe-Netzwerke entwickelt. Sie leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Aidshilfe-Arbeit, sondern bilden zugleich eine Legitimationsbasis der DAH in ihrer Funktion als Interessenvertretung der von HIV bedrohten und betroffenen Menschen.

Wer sich für die Mitarbeit in einem Netzwerk interessiert oder wer sich in seinem Netzwerk noch stärker engagieren möchte, ist herzlich zu diesem Seminar eingeladen. Es ermöglicht eine qualifizierte Vorbereitung auf die Lobbyarbeit in Fachgremien und auf gesellschaftspolitischer Ebene, um als Netzwerkvertreter/in selbstbewusst und „auf gleicher Augenhöhe“ mit den übrigen DAH-Akteur(inn)en agieren zu können. Was in dieser Funktion erreicht wird, kommt wiederum der Selbsthilfe zugute: Es steigert ihre Attraktivität, motiviert zum (verstärkten) Mitmachen und erhöht so ihre Wirkungskraft.

In diesem Seminar werden die Interessen und Ressourcen der verschiedenen Netzwerke ausgelotet und Kenntnisse über die Strukturen der Netzwerke und des DAH-Verbandes vermittelt. Zugleich ermöglichen wir anhand von praktischen Beispielen den Erwerb von Fähigkeiten, die in der Gremien- und Lobbyarbeit gefragt sind.

Beginn: 30.09.2011, 16 Uhr | **Ende:** 02.10.2011, 14 Uhr

Ort: Berlin

Zielgruppe: an der Netzwerk-Arbeit interessierte Menschen

Moderation: Dieter Telge, Peter Martin Thomas, N.N.

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63

Seminarkennnummer: 3H-1255

Wirtinnen und Wirte

Du betreibst eine Schwulenkneipe, -disco, -bar oder -sauna? Dann gehörst du zu unseren wichtigsten Partnern in der Präventionsarbeit. Dein Lokal dient als Kontaktstelle in sozialer wie sexueller Hinsicht, wo du – so ganz nebenbei – auch die HIV-Prävention an den Mann bringst, sei es in Gesprächen, durch Auslegen unserer Broschüren und Postkarten oder durch Aufhängen unserer Plakate. Du bekommst dabei auch recht schnell mit, wie unsere Materialien in den Szenen ankommen und welche Themen gerade in der Luft liegen, und kannst uns deshalb mit Informationen versorgen, die wir für top-aktuelle Angebote in der Schwulenszene brauchen.

Unser Seminarangebot dient dazu, dich in Fragen schwuler Gesundheit auf den neuesten Stand zu bringen, damit du deinen Gästen entsprechend Auskunft geben kannst. Auf dem Programm werden daher HIV/Aids, andere sexuell übertragbare Krankheiten (z. B. Syphilis, Hepatitis) und verschiedene gesundheitspolitische Themen stehen. Zugleich sollst du für dein Engagement als „Präventionist“ etwas zurückbekommen, was du für deine Arbeit brauchen kannst, z. B. Infos zu juristischen Fragen und Problemen (Arbeitsverträge, Ordnungsamt, Bauaufsicht, GEMA, GÜFA usw.).

Womit wir uns jeweils genau beschäftigen werden, findest du in der detaillierten Ausschreibung, die wir etwa zwei Monate vor Seminarbeginn verschicken.

1. Treffen

Beginn: 11.04.2011, 10 Uhr | **Ende:** 12.04.2011, 13 Uhr

Ort: Mannheim

Zielgruppe: Betreiber/innen von Schwulenbars, -gaststätten und -saunen

Leitung und Moderation: Clemens Sindelar

Teilnehmerzahl: maximal 20

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Clemens Sindelar, 030/69 00 87-41

Seminarkennnummer: 2S-5111

2. Treffen

Beginn: 17.10.2011, 10 Uhr | **Ende:** 18.10.2011, 13 Uhr

Ort: Berlin

Zielgruppe: Betreiber/innen von Schwulenbars, -gaststätten und -saunen

Leitung und Moderation: Clemens Sindelar

Teilnehmerzahl: maximal 20

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Clemens Sindelar, 030/69 00 87-41

Seminarkennnummer: 2S-5112

Behinderte Schwule treffen sich

Schwule Männer, die durch Behinderung oder die Folgen von Krankheit (z. B. einer HIV-Infektion) körperlich eingeschränkt sind, müssen ihren Alltag auf das Erreichen oder den Erhalt einer möglichst hohen Lebensqualität ausrichten. Eine wichtige Rolle spielt dabei das soziale Umfeld. Doch selbst in der Schwulenszene stoßen diese Männer häufig auf Berührungsängste bis hin zu Ablehnung. Und auch um ihr Recht auf gelebte Sexualität müssen sie oftmals kämpfen.

Dieses viertägige Treffen ermöglicht es, Erfahrungen auszutauschen, sich gegenseitig zu unterstützen und Perspektiven der Selbsthilfe zu entwickeln. Wir wollen aber auch gemeinsam Spaß haben und unsere Stimmungslagen – ob schrill oder zurückhaltend, gut gelaunt oder traurig – zum Ausdruck bringen. Noch ein wichtiger Hinweis: Bitte bei der Anmeldung die Art der Behinderung und die benötigte Hilfestellung angeben, damit dies bei der Belegung berücksichtigt werden kann – im Waldschlösschen sind nur wenige Zimmer und Sanitäranlagen behindertengerecht!

Diese von der Homosexuellen Selbsthilfe e.V./Hannchen-Mehrzweck-Stiftung unterstützte Veranstaltung der Akademie Waldschlösschen findet in Zusammenarbeit mit der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. statt.

Beginn: 22.06.2011, 18 Uhr | **Ende:** 26.06.2011, 13 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: körperbehinderte schwule Männer und (nach Absprache) Begleitpersonen

Leitung und Moderation: Markus Reinhold, Hans-Hellmut Schulte

Teilnehmerzahl: maximal 18

Teilnahmegebühr: 95,- € (bei geringem Einkommen nach Absprache 65,- €), siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: nein

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21

Seminarkennnummer: 3S-1226

Treffen der Schwulenzentren

Dieses Treffen dient dazu, die Arbeit von Schwulenzentren zu fördern und zu vernetzen und den Erfahrungsaustausch zu intensivieren. Dabei werden wir uns mit verschiedenen Themen, die im Arbeitsalltag eine Rolle spielen, auseinandersetzen, Maßnahmen und Angebote für schwule Männer unter die Lupe nehmen und unser Handeln – vor allem im Feld „sexuelle Gesundheit“ – reflektieren.

Womit wir uns in diesem Seminar genau beschäftigen werden, darüber informiert die detaillierte Ausschreibung des Veranstaltungskalenders der Akademie Waldschlösschen.

Das Treffen veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

Beginn: 16.09.2011, 18 Uhr | **Ende:** 18.09.2011, 13 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: Mitarbeiter von Schwulenzentren und Gay-Switchboards

Leitung und Moderation: Wolfgang Vorhagen, Richard Spätling

Teilnehmerzahl: maximal 18

Teilnahmegebühr: 30,- € , siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: nein

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21

Seminarkennnummer: 3S-1227

Wie bringt man schwierige Anfragen zum „Happy End“? Herausforderungen in der Online-Prävention

Dass das Internet Anfragen aller Art und aus aller Welt zulässt, erzeugt bei Online-Berater(inne)n und -Präventionist(inn)en oft Druck und Ratlosigkeit. Manche Anfragen, wie etwa zu fachärztlichen Diagnosen, erfordern umfangreiche Recherchen, andere viel Fingerspitzengefühl, z. B. von Menschen, die sich in einer Lebenskrise befinden, an krankhafter Infektionsangst („Aidsphobie“) leiden, Heiratswünsche haben oder als Sextouristen in Fernost oder in der Karibik unterwegs sind. Es herrscht babylonisches Sprachengewirr, und man muss für jede Situation gewappnet sein. Manche Anliegen erscheinen einem rätselhaft, und nicht für jedes Problem findet sich eine zufriedenstellende Lösung.

In diesem Seminar stehen Situationen im Mittelpunkt, die Online-Berater/innen und Präventionist(inn)en persönlich stark fordern oder verunsichern. Anhand von Beispielen aus der Praxis wollen wir gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeiten, die für alle Beteiligten – also auch die Rat Suchenden – ein „Happy End“ ermöglichen.

Beginn: 28.10.2011, 17 Uhr | **Ende:** 30.10.2011, 13 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: in der Online-Beratung oder -Prävention tätige Haupt- und Ehrenamtliche

Leitung und Moderation: Christopher Knoll

Teilnehmerzahl: maximal 18

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Clemens Sindelar, 030/69 00 87-41

Seminarkennnummer: 4S-1311

Positiv leben mit Kindern

Die Lebenssituation HIV-positiver Mütter und Väter wird durch die Sorge um ihre Kinder erschwert. Hinzu kommt, dass Frauen mit HIV sehr viel häufiger alleinerziehend sind, als dies durchschnittlich der Fall ist.

In diesem Seminar erhalten HIV-positive Mütter, Väter und Paare die Möglichkeit, sich über das Leben mit HIV/Aids in der Familie auszutauschen. Besondere Beachtung finden dabei ihre Wünsche und Bedürfnisse, ihre Strategien zum Umgang mit Krankheit, Alltagsproblemen und Kindererziehung. Ziel ist es, die zum Teil sehr vereinzelt lebenden Frauen, Männer und Paare miteinander zu vernetzen und ihre Selbsthilferessourcen zu stärken.

Das Seminar, zu dem auch Migrant(inn)en recht herzlich eingeladen sind, kann bei Bedarf mit Übersetzung stattfinden. Für Kinderbetreuung wird gesorgt, Jugendliche können bei Interesse auch ein speziell für sie vorbereitetes Angebot nutzen.

1. Treffen

Beginn: 14.01.2011, 17 Uhr | **Ende:** 16.01.2011, 15 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: HIV-positive Mütter und Väter und ihre Kinder

Trainer: Thomas Symalla

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 20,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Svenja Bergau, Tel. 030/69 00 87-68

Seminarkennnummer: 3F- 1192

2. Treffen

Beginn: 16.09.2011, 17 Uhr | **Ende:** 18.09.2011, 15 Uhr

Ort: Evangelische Akademie Loccum (Niedersachsen)

Zielgruppe: HIV-positive Mütter und Väter und ihre Kinder

Trainer: Thomas Symalla

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 20,- €, „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Svenja Bergau, Tel. 030/69 00 87-68

Seminarkennnummer: 3F- 1193

Streetwork für Frauen

Das Arbeitsfeld „Streetwork bei Sexarbeiterinnen“ wird wesentlich dadurch bestimmt, in welchen Bereichen die aufsuchende Arbeit stattfindet (z. B. in Clubs, auf der Straße) und wer angesprochen werden soll (z. B. professionelle Sexarbeiterinnen, Gelegenheits- oder Beschaffungsprostituierte, Frauen mit oder ohne deutschen Pass, Minderjährige oder Volljährige). Die Zahl sehr junger Sexarbeiterinnen – mit und ohne Migrationshintergrund – nimmt weiterhin zu. Wie sich der Zugang zu den Frauen gestaltet, hängt nicht zuletzt von der Haltung der Streetworkerinnen und ihrem Bezug zu Sexualität und Sexarbeit ab.

Dieses Fortbildungsangebot zur Steigerung der Qualität von Streetwork besteht aus zwei Seminaren mit je eigenen thematischen Schwerpunkten:

- Im ersten Seminar steht die Reflexion der eigenen Rolle als Streetworkerin und der eigenen Haltung zu Sexualität und Sexarbeit im Mittelpunkt.
- Im zweiten Seminar werden wir uns mit interkultureller Sexualpädagogik und der Frage des Zugangs zu Migrantinnen beschäftigen.

Beide Seminare können unabhängig voneinander gebucht und besucht werden.

1. Seminar

Beginn: 25.03.2011, 17 Uhr | **Ende:** 27.03.2011, 14 Uhr

Ort: Villa Fohrde, Fohrde (bei Stadt Brandenburg/Havel)

Zielgruppe: Streetworkerinnen aus Aidshilfen, Gesundheitsämtern, Drogenberatungsstellen, Treber- und Jugendhilfen und anderen Einrichtungen, die mit weiblichen Prostituierten arbeiten; auch für Anfängerinnen geeignet

Trainerinnen: Lucyna Wronska, Silvia Rodenfels

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 30,- € je Seminar; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Svenja Bergau, Tel. 030/69 00 87-68

Seminarkennnummer: 1F-1014

2. Seminar

Beginn: 28.10.2011, 17 Uhr | **Ende:** 30.10.2011, 14 Uhr

Ort: Villa Fohrde, Fohrde (bei Stadt Brandenburg/Havel)

Zielgruppe: Streetworkerinnen aus Aidshilfen, Gesundheitsämtern, Drogenberatungsstellen, Treber- und Jugendhilfen und anderen Einrichtungen, die mit weiblichen Prostituierten arbeiten; auch für Anfängerinnen geeignet

Trainerinnen: Lucyna Wronska, Silvia Rodenfels

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 30,- € je Seminar; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Svenja Bergau, Tel. 030/69 00 87-68

Seminarkennnummer: 1F-1015

Bundesweites Treffen HIV-positiver und aidskranker Frauen

Manche Frauen mit HIV haben gute Kontakte zu anderen betroffenen Frauen, z. B. in ihrer Selbsthilfegruppe, über ihre Aidshilfe oder durch Mitarbeit im „Netzwerk Frauen und Aids“. Andere dagegen leben sehr vereinzelt, z. B. in einer Kleinstadt oder in ländlicher Umgebung, oder haben keinen Kontakt zur Aidshilfe – vielleicht aus Angst, dass dadurch ihre HIV-Infektion bekannt werden könnte. Diese Fortbildung ermöglicht es Frauen mit HIV, sich über aktuelle gesundheitliche und soziale Fragen zu informieren und an Themen zu arbeiten, die für sie besondere Bedeutung haben oder ihnen am Herzen liegen. Selbstverständlich gibt es auch Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch.

Für jedes Treffen werden zwei aktuelle Schwerpunktthemen vorbereitet. Außerdem bieten wir Gesprächsgruppen zu verschiedenen Aspekten des Lebens mit HIV sowie ein nichtpolitisches Forum an. Näheres über dieses Treffen ist über die detaillierte Ausschreibung zu erfahren.

Die Treffen veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

1. Treffen

Beginn: 15.04.2011, 18 Uhr | **Ende:** 17.04.2011, 15 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: Frauen mit HIV/Aids

Leitung und Moderation: Monika Henne, Reinhild Trompke

Trainerin: Angelika Bolte

Teilnehmerzahl: maximal 22

Teilnahmegebühr: 20,- €, Kinder frei; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22

Seminarkennnummer: 3F-1199

2. Treffen

Beginn: 18.08.2011, 18 Uhr | **Ende:** 21.08.2011, 15 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: Frauen mit HIV/Aids

Leitung: Monika Henne, Reinhild Trompke

Trainerin: Angelika Bolte

Teilnehmerzahl: maximal 22

Teilnahmegebühr: 30,- €, Kinder frei; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22

Seminarkennnummer: 3F-1200

3. Treffen

Beginn: 02.12.2011, 18 Uhr | **Ende:** 04.12.2011, 15 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: Frauen mit HIV/Aids

Leitung: Monika Henne, Reinhild Trompke

Trainerin: Angelika Bolte

Teilnehmerzahl: maximal 22

Teilnahmegebühr: 20,- €, Kinder frei; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22

Seminarkennnummer: 3F-1201

Beratung HIV-positiver Frauen bei Kinderwunsch und Schwangerschaft

In Deutschland werden jedes Jahr rund 200 Kinder von HIV-positiven Müttern geboren. Dabei kann das Risiko einer HIV-Übertragung von der Mutter auf das Kind auf unter 1 % gesenkt werden, wenn in der Schwangerschaft, bei der Entbindung und in den ersten Wochen nach der Geburt entsprechende Schutzmaßnahmen getroffen werden. Voraussetzung dafür ist die rechtzeitige Diagnose einer HIV-Infektion und eine optimale medizinische Betreuung von Mutter und Kind.

Seit 2007 muss jeder Schwangeren im Rahmen der Schwangerenvorsorge ein HIV-Test angeboten werden. 2009 veröffentlichte die DAH dazu das Falblatt „Schwanger zum HIV-Test?“, das die Beratung vor und nach dem Test in den Mittelpunkt stellt. Auch in den Aidshilfen nimmt der Bedarf an Beratung seither zu, sowohl zum HIV-Test als auch zum Kinderwunsch bei vorliegender HIV-Infektion. Die Erstberatung zu HIV, assistierter Reproduktion und Schwangerschaft wird bisher aber nur von wenigen HIV-Schwerpunktpraxen und Beratungsstellen angeboten und muss folglich ausgebaut werden. Anzustreben ist außerdem eine engere Kooperation zwischen HIV-Schwerpunktpraxen, Reproduktionsmedizin, Hebammen und Beratungsstellen.

Dieses Seminar ermöglicht Berater(inne)n und Ärzt(inn)en den Erwerb von Kenntnissen, die für eine fachgerechte Beratung zu Kinderwunsch und Schwangerschaft erforderlich sind. Zugleich will es dazu motivieren, die Kooperation in diesem Arbeitsfeld auszubauen.

Beginn: 06.05. 2011, 17 Uhr | **Ende:** 08.05. 2011, 13 Uhr

Ort: DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin

Zielgruppe: Gynäkolog(inn)en, Berater/innen aus Aidshilfen, Migrantenorganisationen und Sozialdiensten von Krankenhäusern mit Entbindungsstation

Leitung und Moderation: Marianne Rademacher

Trainerinnen: Dr. Simone Casteleyn, Dr. Cornelia Feiterna-Sperling, N.N.

Teilnehmerzahl: maximal 12

Teilnahmegebühr: 30,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Svenja Bergau, Tel. 030/69 00 87-68

Seminarkennnummer: 2F-1077

Lebens(abschnitts)partnerinnen von Männern, die Sex mit Männern haben

Feststellen zu müssen, dass der Ehemann oder Lebens(abschnitts)gefährte Sex mit Männern hat, kann sehr wehtun. Warum passiert mir das? Hab ich versagt? War alles Schein und Lüge? Ist es endgültig, oder habe ich noch eine Chance? Heißt das jetzt Trennung? Wie werden unsere Kinder, unsere Eltern und Freunde reagieren? Mit solchen Fragen schlagen sich viele Frauen nach dem Coming-out ihres Partners herum. Sie tun dies oft für sich allein, weil ihnen das Ganze peinlich ist und niemand davon erfahren soll. Und andere Frauen, die sich in der gleichen Situation befinden, kennen sie nicht – woher auch.

Hier bietet sich nun die Gelegenheit, genau solche Frauen zu treffen und sich mit ihnen über das Erlebte auszutauschen. Zugleich werden wir gezielt Fragen aufgreifen und sie unter Rückgriff auf eigene Erfahrungen bearbeiten, z. B.:

- Sex – und was ist mit der Angst vor Ansteckung?
- Safer Sex – was heißt das genau?
- Der andere Mann – wie gehe ich damit um?

Beginn: 02.09.2011, 18 Uhr | **Ende:** 04.09.2011, 15 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: (Ehe-)Partnerinnen von bisexuellen oder schwulen Männern

Leitung: Monika Henne

Referentin: Angelika Bolte

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 30,- €, „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592/92 77 22

Seminarkennnummer: 2F-1083

HIV/STI-Prävention in der Beratung für Sexarbeiterinnen

In den letzten Jahren ist im Bereich sexueller Dienstleistungen eine Zunahme riskanter Arbeitsweisen zu beobachten, die die Übertragung von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STIs) begünstigen. Zugenommen hat bei Sexarbeiterinnen ebenso die Mobilität, unter anderem durch die EU-Erweiterung. Auch in Deutschland ist die Zahl der Frauen mit Migrationshintergrund daher gestiegen. Unter ihnen befinden sich viele, die ohne professionelles Know-how anschaffen.

Diese Fortbildung soll dazu beitragen, die HIV- und STI-Prävention bei Sexarbeiterinnen zu verbessern und gesundheitsbewusste Arbeitsweisen zu fördern. Schwerpunkte sind daher die Vermittlung von Präventionsansätzen, der Erfahrungsaustausch zu Methoden und Materialien und die Diskussion, inwieweit sich bewährte und neue Arbeitsansätze auf andere Akteure und Regionen übertragen lassen – dies insbesondere vor dem Hintergrund des Prostitutionsgesetzes, das neue Wege für die Prävention eröffnet hat. Darüber hinaus sollen Ausstiegshilfen und Qualifizierungsmöglichkeiten für Sexarbeiterinnen aufgezeigt werden.

Beginn: 09.09. 2011, 17 Uhr | **Ende:** 11.09. 2011, 14 Uhr

Ort: Villa Fohrde, Fohrde (bei Stadt Brandenburg/Havel)

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen von Gesundheitsämtern, Aidshilfen und Beratungsstellen für Prostituierte sowie für Migrant(inn)en im Kontext „Sexarbeit“

Trainerinnen: Claudia Fischer, Beate Leopold

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Svenja Bergau, Tel. 030/69 00 87-68

Seminarkennnummer: 2F-1076

Netzwerk Frauen und Aids

Das bundesweite Netzwerk Frauen und Aids ist offen für alle Interessierten, ob sie HIV-positiv sind oder nicht. Wir treffen uns dreimal pro Jahr an verschiedenen Orten, um zu Fragen rund um das Thema „HIV und Frauen“ zu arbeiten. Ob Prävention, Selbsthilfe, Medizin oder politische Arbeit: Was jeweils auf der Agenda stehen soll, entscheiden die Netzwerkfrauen gemeinsam beim alljährlichen Strukturtreffen.

Näheres zu den Treffen wird im Rundbrief der DAH, in speziellen Ankündigungen und in der Zeitschrift DHIVA rechtzeitig veröffentlicht. Weitere Informationen finden sich auf der Website www.netzwerkfrauenundaids.de.

Kinderbetreuung ist bei jedem Netzwerktreffen möglich.

1. Treffen

Thema: *Themen und Termine werden im September beim Netzwerktreffen festgelegt*

Beginn: XX/**Ende:** XX

Ort:

Zielgruppe: (HIV-positiv) Frauen, die sich im Bereich „Frauen und HIV/Aids“ engagieren (wollen)

Leiterin:

Referentin:

Teilnehmerzahl: maximal 12

Teilnahmegebühr: 20,- €, „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Svenja Bergau, Tel. 030/69 00 87-68

Seminarkennnummer: 3F-1195

2. Treffen

Thema: *Themen und Termine werden im September beim Netzwerktreffen festgelegt*

Beginn: XX/**Ende:** XX

Ort:

Zielgruppe: (HIV-positive) Frauen, die sich im Bereich „Frauen und HIV/Aids“ engagieren (wollen)

Leiterin:

Referentin:

Teilnehmerzahl: maximal 12

Teilnahmegebühr: 20,- €, Teilnahmegebühren“ S. XX

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Svenja Bergau, Tel. 030/69 00 87-68

Seminarkennnummer: 3F-1196

3. Treffen

Thema: *Strukturelle Weiterentwicklung des Netzwerks Frauen und Aids*

Beginn: XX/**Ende:** XX

Ort:

Zielgruppe: (HIV-positive) Frauen, die sich im Bereich „Frauen und HIV/Aids“ engagieren (wollen)

Leitung:

Referentin:

Teilnehmerzahl: maximal 12

Teilnahmegebühr: 20,- €, „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Svenja Bergau, Tel. 030/69 00 87-68

Seminarkennnummer: 3F-1197

Neue Präventionsstrategien und ihre Bedeutung für die Beratungspraxis

Mit der Entwicklung biomedizinischer Ansätze der HIV-Prävention (PrEP, PEP, Mikrobizide) stellen sich auch frauenspezifische Fragen. Einige dieser Forschungsansätze könnten für Frauen neue Wege eines selbstbestimmten, von Männern unabhängigen Schutzes vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STIs) eröffnen. Eine wichtige Rolle spielt hier ebenso die gegen HIV gerichtete Therapie: Bei nicht mehr nachweisbarer Viruslast, konsequenter Einnahme der Medikamente und Fehlen anderer STIs sind HIV-Positive beim Sexualverkehr kaum noch infektiös – ein wichtiger Aspekt auch bei Kinderwunsch. Damit stellen sich freilich auch neue Anforderungen an die Beratungspraxis.

Dieses Seminar vermittelt den aktuellen Forschungsstand in Sachen „neue Präventionsstrategien“. Außerdem werden wir die Bedeutung dieser Erkenntnisse für die Beratung diskutieren und darauf bezogene Positionen erarbeiten.

Beginn: XX/**Ende:** XX

Ort: Berlin

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche aus Aidshilfen und Aidsberatungsstellen, Multiplikator(inn)en im Aidsbereich, engagierte Frauen aus den Netzwerken

Leitung: Marianne Rademacher

Trainerin: N.N.

Teilnehmerzahl: maximal 18

Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Svenja Bergau, Tel. 030/69 00 87-68

Seminarkennnummer: 2F-1084

HIV-positive Frauen und Studien – mit uns und für uns!

Was HIV und Aids angeht, sind frauenspezifische Ansätze der medizinischen und psychosozialen Forschung nach wie vor unterrepräsentiert. Gerade angesichts der immer besseren Behandelbarkeit der HIV-Infektion werden solche Ansätze heute umso mehr gebraucht.

In diesem Seminar werden zum einen neueste Forschungsergebnisse vorgestellt, an denen die Unterschiede zwischen Frauen und Männern deutlich werden. Zum anderen soll über gängige Studiendesigns diskutiert werden. Um folgende Fragen wird es dabei gehen: Warum ist die Bereitschaft, an Studien teilzunehmen, bei Frauen geringer als bei Männern? Müssen die Bedingungen für Teilnahme verändert werden, um den Bedürfnissen von Frauen besser zu entsprechen? Welche Forschungsthemen sind für Frauen besonders wichtig?

Beginn: XX | **Ende:** XX

Ort: DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin

Zielgruppe: Frauen mit HIV/Aids, die an Studien teilnehmen möchten; Mitarbeiter/innen aus Aidshilfen und Beratungsstellen, die dabei unterstützen wollen; Wissenschaftler/innen aus der HIV-bezogenen Forschung

Leiterin: Marianne Rademacher

Referentinnen: N.N.

Teilnehmerzahl: maximal 28

Teilnahmegebühr: 20,- €, Kinder frei; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22

Seminarkennnummer: 2F-1085

Schulung für Beraterinnen und Berater zu frauenspezifischen Themen

Um dem hohen Fortbildungsbedarf zum Thema „frauenspezifische Beratung und Prävention in Aidshilfen“ zu entsprechen, wird dieses seit 2006 bestehende Angebot im Jahr 2011 fortgeführt. Dabei handelt es sich um regionale Schulungen für Berater/innen aus Aidshilfen, Aidsberatungsstellen und weiteren kooperierenden Einrichtungen.

Beispielhaft seien hier einige Themenschwerpunkte genannt:

- Rund um die antiretrovirale Therapie: Nebenwirkungen bei Frauen, Auswahl der HIV-Medikamente bei Kinderwunsch und Schwangerschaft, Leben mit der Therapie
- Gynäkologische Aspekte: sexuell übertragbare Infektionen, sexuelle Dysfunktionen, Schwangerschaft und Geburt, Maßnahmen zur Verhinderung der Mutter-Kind-Übertragung
- Sexualität und Partnerschaft: Probleme mit Safer Sex und Kondombenutzung, Risikomanagement in serodifferenten Partnerschaften, assistierte Reproduktion
- Gesundheitsförderung: Sport, Ernährung und Stressmanagement
- Prävention: Ansätze der Präventionsarbeit mit Frauen.

Gemäß den Wünschen der regionalen Aidshilfe werden die Themenblöcke zusammengestellt, das Seminarkonzept erarbeitet sowie Referent(inn)en und Moderator(inn)en eingeladen. Die Kosten für die Schulung trägt die DAH, die regionale Einrichtung versendet die Einladungen über ihren Verteiler, organisiert den Tagungsraum und sorgt für Seminartechnik und Verpflegung.

Weitere Informationen

bei der DAH erhältlich: Marianne Rademacher, Tel. 030/69 00 87-34,
E-Mail: marianne.rademacher@dah.aidshilfe.de
Svenja Bergau, Tel. 030/69 00 87-68,
E-Mail: svenja.bergau@dah.aidshilfe.de

Seminarkennnummern: 1. Schulung: 2F-1078,
2. Schulung: 2F-1079,
3. Schulung: 2F-1080,
4. Schulung: 2F-1081

Beratung und Betreuung bei Drogengebraucher(inne)n – zweiteilig

Im sozialen Hilfesystem gehört die Drogenarbeit zu den Bereichen mit der höchsten Personalfuktuation. Gravierende gesundheitliche Probleme (z. B. Koinfektion mit HIV und Hepatitis), Verelendung und Tod einerseits, die ablehnende Haltung der Gesellschaft zum Konsum illegaler Drogen und die Ausgrenzung HIV-positiver Drogengebraucher/innen andererseits fördern das Gefühl, ohnmächtig und überfordert zu sein, und lassen – schneller als in anderen Bereichen – die Frage nach dem Sinn der Arbeit aufkommen.

Diese Fortbildung bietet einen geschützten Raum, in dem man die eigene Arbeit reflektieren und offen über die persönlichen Grenzen des akzeptierenden Arbeitens diskutieren kann.

Im ersten Teil werden Methoden für die Gestaltung von Beratungs- und Betreuungsprozessen vermittelt. Im zweiten Teil soll anhand von Beispielen aus dem Praxisalltag geprüft werden, inwieweit es gelingt, die bisher erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten anzuwenden.

Teil 1: Beginn: 14.01. 2011, 17 Uhr | **Ende:** 16.01. 2011, 14 Uhr

Teil 2: Beginn: 03.06. 2011, 17 Uhr | **Ende:** 05.06. 2011, 14 Uhr

Ort: Caritas-Pirckheimer-Haus, Nürnberg

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus Aids- und Drogen(selbst)hilfen

Voraussetzung: Anmeldung zu beiden Teilen der Fortbildung

Trainer: Ralf Bär

Teilnehmerzahl: maximal 12

Teilnahmegebühr: 30,- € je Teil; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39;

Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29

Seminarkennnummern: Teil1: 1D-1004,

Teil 2: 1D-1005

KISS: Kontrolle im selbstbestimmten Substanzkonsum – zweiteilig

KISS ist ein neues verhaltenstherapeutisches Selbstmanagement-Programm („Behavioral Self-Control Training“) zur gezielten Kontrolle und Reduktion des Konsums legaler und illegaler Drogen (siehe www.kiss-heidelberg.de). Es besteht aus zwölf Sitzungen, in denen z. B. vermittelt wird, wie man ein Konsumtagebuch führt, wöchentlich Konsumziele festlegt, Risikosituationen erkennt und bewältigt oder mit „Ausrutschen“ umgeht. Erste Erfahrungen in der Praxis zeigen, dass das KISS-Programm von Drogengebraucher(inne)n und Substituierten sehr gut angenommen wird.

Da dieses neuartige Gruppenangebot auch in der niedrighschwelligen Arbeit anwendbar ist, bieten wir dieses Jahr erneut ein zweiteiliges Seminar an, das Mitarbeiter/innen aus der Aids- und Drogen(selbst)hilfe zu KISS-Trainer(inne)n ausbildet. Für ihre Einrichtungen bietet sich dadurch die Möglichkeit, ein neues Anbot in ihre Angebotspalette aufzunehmen.

Teil 1

Beginn: 20.02.2011, 11 Uhr | **Ende:** 22.02.2011, 16 Uhr

Ort: Heidelberg

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus Aids- und Drogen(selbst)hilfen und (bei noch freien Plätzen) anderen Einrichtungen

Voraussetzung: Anmeldung zu beiden Teilen der Ausbildung

Trainer: Christoph Straub

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 150,- € (75,- € pro Teil), siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29;
Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39

Seminarkennnummer: 2D-1062

Teil 2

Beginn: 11.04.2011, 11 Uhr | **Ende:** 13.04.2011, 16 Uhr

Ort: Berlin

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus Aids- und Drogen(selbst)hilfen und (bei noch freien Plätzen) anderen Einrichtungen

Voraussetzung: Anmeldung zu beiden Teilen der Ausbildung

Trainer: Christoph Straub

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 150,- € (75,- € pro Teil), siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29;
Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39

Seminarkennnummer: 2D-1063

Lust auf ein Engagement in der Drogenselbsthilfe JES?

Du möchtest dich in der Drogenselbsthilfe JES engagieren, weißt aber gar nicht, wie eine Mitarbeit aussehen kann. Oder du bist gerade erst bei JES (Junkies, Ehemalige, Substituierte) eingestiegen, hast aber noch nicht herausgefunden, welcher Aufgabenbereich dir besonders liegt. Vielleicht interessiert dich auch einfach nur, wer JES ist und was JES macht.

Dieses Seminar gibt einen Überblick über den JES-Bundesverband, die JES-Gruppen und ihre Aufgabenfelder. Anhand der Frage „Was erwarte ich von JES, und was erwartet JES von mir?“ klären wir die Voraussetzungen für eine Mitarbeit. Außerdem wird Grundwissen zur Geschichte und zur gesundheits- und drogenpolitischen Arbeit von JES vermittelt. Das Seminar will dir dabei helfen, deine Fähigkeiten und Interessen im Hinblick auf ein Engagement bei JES einzuschätzen.

Beginn: 15.04.2011, 17 Uhr | **Ende:** 17.04.2011, 14 Uhr

Ort: VCH-Hotel Christophorus Haus, Berlin

Zielgruppe: an Selbsthilfe interessierte Drogengebraucher/innen,
Neue in der Drogenselbsthilfe

Leitung: Claudia Schieren

Referent: Marco Jesse

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29

Seminarkennnummer: 1D-1006

Motivierende Gesprächsführung in der Arbeit mit Drogengebraucher(inne)n

Wie lassen sich Menschen zu Verhaltensänderungen motivieren? Die Antwort lautet nicht selten „Druck ausüben“ oder „überreden“. Das allerdings ist kräftezehrend und führt selten zum Erfolg. Das von William Miller und Steven Rollnick entwickelte „Motivational Interviewing“ geht einen anderen Weg. Diese Methode zielt auf die Steigerung der „von innen kommenden“ Motivation zu Veränderung, indem sie Ambivalenzen aufspürt und aufzulösen versucht. Die Klient(inn)en werden dabei auf geschmeidige, „mit dem Widerstand gehende“ Weise dazu gebracht, das zu finden, was sie wirklich wollen und was ihnen gut tut. Dieser Ansatz gründet auf der Annahme, dass Menschen nicht änderungsresistent, sondern ambivalent sind. Das heißt: Es gibt gute Gründe für, aber auch gegen eine Verhaltensänderung. Wenn man diesen Umstand würdigt und bestimmte Gesprächsprinzipien beherzigt, wird der Gesprächspartner Fürsprecher der eigenen Veränderung. Die motivierende Gesprächsführung stellt daher eine wichtige Basisqualifikation für die psychosoziale Arbeit dar.

Diese Fortbildung weist Mitarbeiter/innen aus Aids- und Drogen(selbst)hilfen in die Methode ein und ermöglicht die Aneignung der „Grundausstattung“ des Handwerkszeugs. Das Gelernte kann dann anhand ausgewählter Therapiesituationen und Fallbeispiele ausprobiert werden.

Beginn: 20.06. 2011, 11 Uhr | **Ende:** 22.06. 2011, 16 Uhr

Ort: Heidelberg

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen mit Schwerpunkt Beratung und Betreuung aus Aids- und Drogen(selbst)hilfen

Trainer: Christoph Straub (angefragt)

Teilnehmerzahl: maximal 12

Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29;
Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39

Seminarkennnummer: 2D-1064

Safer Use und Erste Hilfe im Drogennotfall

Plakate und Broschüren zu Safer Use und Erster Hilfe im Drogennotfall sind in fast allen Einrichtungen der Aids- und Drogen(selbst)hilfe erhältlich. Aber wie steht es um das Wissen der Mitarbeiter/innen zu diesen Themen? Reicht es auch, um Safer-Use-Techniken praxisnah zu vermitteln und bei Drogennotfällen schnell und fachlich kompetent zu reagieren? Rückmeldungen aus der Arbeit vor Ort zeigen, dass viele Mitarbeiter/innen sich hier unsicher fühlen und nur über lückenhafte Kenntnisse verfügen.

Wer neu ist in der Aids- und Drogen(selbst)hilfe und Grundwissen zu Safer Use und Erster Hilfe erwerben möchte, hat in diesem Seminar Gelegenheit dazu. In praktischen Übungen und bei Exkursen zu Projekten vor Ort besteht die Möglichkeit, verschiedene Methoden zur Minimierung von Infektionsrisiken in punkto „HIV und Hep“ sowie Erste-Hilfe-Maßnahmen – z. B. Beatmung, Herz-Druck-Massage, Lagern in stabile Seitenlage – kennenzulernen und einzuüben.

Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeiter/innen aus niedrigschwelligen Einrichtungen und „traditionellen“ Drogenhilfen mit den Schwerpunkten Einzel- und Gruppenbetreuung, Beratung und Therapievermittlung.

Beginn: 16.09.2011, 17 Uhr | **Ende:** 18.09.2011, 14 Uhr

Ort: Köln

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus Aids- und Drogen(selbst)hilfen

Leitung: Marco Jesse

Referent(inn)en: Kerstin Dettmer, Jan-Hendrik Heudtlass

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29

Seminarkennnummer: 1D-1007

Hep & Drugs – Prävention, Beratung und Therapie – zweiteilig

Die Hepatitis-Prävention kommt in der niedrigschwelligen Drogen- und Aidshilfearbeit oft zu kurz. Das Gleiche gilt für die Beratung und Weitervermittlung von Drogengebraucher(inne)n mit chronischer Hepatitis C oder HIV- und HCV-Koinfektion. Das liegt daran, dass in diesem Feld differenzierte Botschaften gebraucht werden – und das verunsichert die Mitarbeiter/innen. Und oft bleibt einfach viel zu wenig Zeit, um sich mit der Materie in Ruhe auseinanderzusetzen.

In dieser zweiteiligen Veranstaltung werden daher Kenntnisse und Methoden vermittelt, die es ermöglichen, lebensnahe Angebote zu „Hep & Drugs“ in den Arbeitsalltag zu integrieren. Als Beispiel soll das Projekt „Frühintervention als Maßnahme der Hepatitis-C-Prävention bei Drogengebrauchern – FipC“ dienen. Ein weiteres Thema wird die HCV-Behandlung sein: Da immer mehr Substituierte in die Therapie einsteigen, werden Mitarbeiter/innen der Aids- und Drogenhilfe auch häufiger mit medizinischen Fragen konfrontiert, so etwa zu den Nebenwirkungen der Medikamente. Deutlich werden soll, dass Infektionsprophylaxe und medizinische Behandlung zwei Seiten einer Medaille sind: Schließlich hat die Hepatitis-Therapie (wie die HIV-Therapie) auch einen primärpräventiven Effekt.

Im ersten Seminar steht die Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten im Vordergrund, die dann im Arbeitsalltag vor Ort ausprobiert werden sollen. Im Folgeseminar wird es dann darum gehen, die dabei gemachten Erfahrungen zu reflektieren und zu bewerten.

Teil 1**Beginn:** XX | **Ende:** XX**Ort:** Berlin**Zielgruppe:** Mitarbeiter/innen aus Aids- und Drogen(selbst)hilfen**Trainer/in:** Kerstin Dettmer, Felix von Ploetz**Teilnehmerzahl:** maximal 14**Teilnahmegebühr:** 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin**Rückfragen:** Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29;
Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39**Seminarkennnummer:** 2D-1060**Teil 2****Beginn:** XX | **Ende:** XX**Ort:****Zielgruppe:** Mitarbeiter/innen aus Aids- und Drogen(selbst)hilfen**Trainer/in:** Kerstin Dettmer, Astrid Leicht, Susanne Thate**Teilnehmerzahl:** maximal 14**Teilnahmegebühr:** keine**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin**Rückfragen:** Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29;
Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39**Seminarkennnummer:** 4D-1284

HIV- und Hepatitis-Prävention bei Drogengebrauchern – Ideenbörse

Bei unseren Treffen und Seminaren erhalten wir, manchmal zufällig, Kenntnis von innovativen und erfolgversprechenden Projekten. So manche interessante Idee oder Arbeitsweise bleibt aber nur dort, wo man sie entwickelt hat – niemand sonst erfährt davon. Schade, denn solche Beispiele „guter Praxis“ könnten vielleicht auch anderswo Schule machen.

Dieses Seminar soll es ermöglichen, viele verschiedene Methoden der HIV- und Hepatitis-Prävention kennenzulernen und zu prüfen, ob sie sich auf die eigene Arbeit übertragen lassen – eine klassische Ideenbörse also. Und hier gilt die Regel: Ideen kann nur mitnehmen, wer selbst welche einbringt. Das hier Gesammelte wird dann auch die Grundlage für ein Handbuch „Prävention mit Drogengebrauchern“ bilden, aus dem man sich Anregungen für die praktische Arbeit holen kann.

Beginn: XX | **Ende:** XX

Ort:

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus Aids- und Drogen(selbst)hilfen, die Präventionsprojekte für Drogengebraucher/innen durchführen

Moderation: Verena Lulei (angefragt)

Teilnehmerzahl: maximal 12

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29;
Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39

Seminarkennnummer: 4D-1285

Arbeitsgemeinschaft Haft der Aidshilfen

Die Arbeitsgemeinschaft Haft der Aidshilfen trifft sich einmal im Jahr. Darin vertreten sind fast alle Bundesländer, in denen sich Aidshilfen im Justizvollzug engagieren. Wo es Landesarbeitskreise gibt, entsenden diese in der Regel Mitarbeiter/innen in die AG. Das Ziel ist, die in der Praxis gemachten Erfahrungen sowie Entwicklungen und Tendenzen in den einzelnen Bundesländern zu bündeln, um auf dieser Basis zu einer Verbesserung der gesundheitlichen Situation der Inhaftierten in Deutschland beizutragen.

Die AG ist dabei offen für neue Mitglieder: Wer bei uns mitarbeiten will, kann jederzeit einsteigen. Themen dieser AG Haft: Aktuelles, Übergangsmanagement, Psychosoziale Betreuung, Projektplanung im DAH-Bereich „Menschen in Haft“, Ergebnisse Fachkonferenzen und ein vor Ort festgelegtes Thema.

Beginn: 07.04. 2011, 16 Uhr | **Ende:** 09.04. 2011, 13:30 Uhr

Ort: Haus Hainstein, Eisenach

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus Aidshilfen

Leitung und Moderation: Ralf Bär

Teilnehmerzahl: maximal 11

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Bärbel Knorr, Tel. 030/69 00 87-45

Seminarkennnummer: 4D-1281

Reflexion der Beratung und Betreuung in Haft

In Aidshilfen ist der Arbeitsbereich Haft häufig nur mit einer einzigen Person besetzt. Der kollegiale Austausch innerhalb der eigenen Einrichtung ist daher meist nur sehr begrenzt oder gar nicht möglich. Das ist umso bedauerlicher, als die Beratung und Betreuung in Haftanstalten mit besonderen Herausforderungen verbunden ist: einerseits aufgrund der institutionellen Rahmenbedingungen, andererseits wegen der Problemlagen der Gefangenen.

Um in diesem Arbeitsfeld bestehen zu können, sollen im Seminar methodische Hilfestellungen gegeben werden. Im Mittelpunkt werden Fallbesprechungen und die kollegiale Beratung stehen. Geboten wird ein geschützter Raum, in dem angstfrei über die eigene Arbeit und die persönlichen Möglichkeiten und Grenzen des Engagements in Haft gesprochen werden kann.

Beginn: 15.04.2011, 17 Uhr | **Ende:** 17.04.2011, 13:30 Uhr

Ort: Haus Humboldtstein, Remagen

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche aus Drogen-, Aids- und Gefangenenhilfen

Trainer/in: Ralf Bär und Bärbel Knorr

Teilnehmerzahl: maximal 11

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Bärbel Knorr, Tel. 030/69 00 87-45

Seminarkennnummer: 1D-1008

Sozialrecht in Haft und nach der Entlassung: Wie kann man helfen?

Gefangene des geschlossenen Vollzugs sind nicht in der gesetzlichen Krankenversicherung – ihre medizinische Versorgung erfolgt direkt über den Justizvollzug. Am Ende der Haftzeit können sich daraus Probleme ergeben, da oft erst am Tag der Entlassung Arbeitslosengeld I oder II beantragt wird und in der ersten Zeit in Freiheit kein Krankenversicherungsschutz besteht.

Kann in dieser Situation trotzdem eine HIV-Therapie oder Substitutionsbehandlung fortgesetzt werden? Was kann man tun, damit jemand gleich nach der Entlassung krankenversichert ist? Kann die Wohnung oder Unterkunft während der Haftzeit erhalten bleiben? Wie lässt sich der Lebensunterhalt nach Haftende sichern? Diese und viele weitere Fragen werden wir in diesem Seminars erörtern. Wir freuen uns über wissbegierige Teilnehmer/innen und „mitgebrachte“ Beispiele aus der Arbeit vor Ort!

Beginn: 02.09.2011, 17 Uhr | **Ende:** 04.09.2011, 13:30 Uhr

Ort: Haus Humboldtstein, Remagen

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus Aidshilfen

Moderation: Bärbel Knorr

Referent: Dr. Manfred Hammel

Teilnehmerzahl: maximal 11

Teilnahmegebühr: 30,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Bärbel Knorr, Tel. 030/69 00 87-45

Seminarkennnummer: 2D-1067

Die Medizinische Versorgung von HIV- und HCV-Patienten im Justizvollzug

Gefangene des geschlossenen Vollzugs sind nicht in der gesetzlichen Krankenversicherung – ihre medizinische Versorgung erfolgt direkt über den Justizvollzug. Obwohl die Leistungen der Gesundheitsfürsorge in Haft mit den Leistungen draußen vergleichbar sein sollten, ist es für Gefangene häufig schwierig, sinnvolle medizinische Hilfen finanziert zu bekommen. Die Einführung einheitlicher Standards in der medizinischen Behandlung und die Umsetzung präventiver Maßnahmen wird durch die strukturellen Rahmenbedingungen erheblich behindert. Angesichts des hohen Anteils Gefangener, die Drogen gebrauchen und mit HIV oder Hepatitis infiziert sind, ist das besonders problematisch.

In diesem Konzeptseminar sollen Standards der medizinischen Versorgung von Gefangenen mit HIV oder Hepatitis erarbeitet werden. Die Ergebnisse werden dokumentiert und den Justizvollzugsanstalten und Aidshilfen zur Verfügung gestellt.

Beginn: 18.11. 2011, 17 Uhr | **Ende:** 20.11. 2011, 13 Uhr

Ort: Haus Hainstein, Eisenach

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen der Medizinischen Dienste der Justizvollzugsanstalten und Aidshilfe-Mitarbeiter/innen

Leitung: Bärbel Knorr

Referent: Armin Schafberger

Referenten: N.N.

Teilnehmerzahl: maximal 11

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Bärbel Knorr, Tel. 030/69 00 87-45

Seminarkennnummer: 4D-1282

Interkulturelle Konflikte bearbeiten

Interkulturelle Zusammenarbeit ist störanfällig. Nicht nur Sprachbarrieren, sondern auch unterschiedliche Wahrnehmungen und Deutungen sowie Missverständnisse können die Kooperation behindern oder gar unmöglich machen. Das gilt insbesondere bei so sensiblen Themen wie HIV/Aids und Sexualität.

In diesem Workshop sollen die Ursachen von Konflikten und Krisen im „Miteinander der Kulturen“ sowie unterschiedliche bis gegensätzliche kulturelle Codes und Weltbilder beleuchtet werden. Der Wissenserwerb in diesem Feld soll dazu verhelfen, das interkulturelle Gespräch besser zu gestalten, um Konflikte zu vermeiden. Zugleich soll er dazu befähigen, in Konfliktfällen gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Beginn: 07.01. 2011, 18 Uhr | **Ende:** 09.01. 2011, 13 Uhr

Ort: Tagungshaus St. Georg, Köln

Zielgruppe: Multiplikator(inn)en < Welche? mit und ohne Migrationshintergrund

Trainerin: Bettina Gütschow

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19

Seminarkennnummer: 2MI-1103

Bundesweites Treffen HIV-positiver Migrant(inn)en und ihrer Angehörigen

Zu diesem Treffen möchten wir recht herzlich in Deutschland lebende Migrant(inn)en mit HIV/Aids sowie ihre Partnerinnen und Partner einladen. Es bietet die Möglichkeit, sich über Herausforderungen, Wünsche und Bedürfnisse auszutauschen, die Partnerschaft, Familie, Kindererziehung, Gesundheit und Migration betreffen, und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln.

Das Treffen dient zugleich der Information, z. B. über folgende Themen:

- Leben mit der Kombinationstherapie, Umgang mit Nebenwirkungen
- diskordante/konkordante Partnerschaft, Kinderwunsch, Sexualität und Safer Sex
- Was bedeutet „EKAF“?
- Wie spreche ich mit meinem Kind über die HIV-Infektion?
- Probleme in Familie, Freundeskreis und Community
- Möglichkeiten der Gesundheitsförderung in der Familie
- Aufenthalts- und Asylrecht, Kriminalisierung, Sozialrecht, Ausbildung
- Wie gehen wir mit Veränderungen um?

Darüber hinaus werden Seminare für HIV-negative Partnerinnen und Partner angeboten. Das Treffen wird auf Deutsch stattfinden, bei Bedarf kann übersetzt werden. Für die Betreuung mitgebrachter Kinder wird selbstverständlich gesorgt.

Beginn: 08.04. 2011, 17 Uhr | **Ende:** 10.04. 2011, 13 Uhr

Ort:

Zielgruppe: HIV-positive Migrant(inn)en, ihre Partner/innen und Kinder

Leitung: Tanja Gangarova

Trainerin: Dr. Barbara Lutz

Teilnehmerzahl: maximal 40

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19

Seminarkennnummer: 3MI-12111

Gesundheitsförderung und HIV/Aids – zweiteilig

Das Thema HIV/Aids wird in Migranten-Communities häufig stark tabuisiert. Daher ist es wichtig, die HIV/Aids-Prävention in eine allgemeine Gesundheitsförderung einzubetten, die Gesundheit – und nicht Krankheit – in den Mittelpunkt stellt. Diese Fortbildung wendet sich an Frauen und Männer nichtdeutscher Herkunft, die mit Migrant(inn)en arbeiten oder in ihrer Community eine Schlüsselfigur sind. Es ermöglicht den Erwerb von Kenntnissen, die für die gesundheitsförderliche Arbeit mit Migrant(inn)en gebraucht werden: zu HIV/Aids, Hepatitis und anderen (sexuell) übertragbaren Krankheiten, zu Safer Sex, Verhütung und Schwangerschaft. Dabei werden auch die Lebensbedingungen von Migrant(inn)en berücksichtigt.

Die Fortbildung umfasst zwei Seminare, die unabhängig voneinander gebucht und besucht werden können. Schwerpunkt des ersten Seminars ist die Primärprävention. Im zweiten Seminar geht es um Fragen der Sekundärprävention und um den Zugang zum deutschen Gesundheits- und HIV-Versorgungssystem. Außerdem kann man sich in Rollenspielen im Feld „interkulturelle Beratung“ erproben.

Beide Seminare werden in deutscher Sprache durchgeführt – eine Übersetzung ist möglich.

1. Seminar

Beginn: 08.04. 2011, 17:30 Uhr | Ende 10.04. 2011, 13 Uhr

Ort: Adam-Stegerwald-Haus, Königswinter

Zielgruppe: Migrant(inn)en, die Beratung im Kontext Gesundheit anbieten

Leitung und Moderation: Rosaline M'Bayo, Line Göttke

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19

Seminarkennnummer: 2MI-1100

2. Seminar

Beginn: 30.09. 2011, 17:30 Uhr | **Ende:** 02.10. 2011, 13 Uhr

Ort: Evangelische Akademie Loccum (Niedersachsen)

Zielgruppe: Migrant(inn)en, die Beratung im Kontext Gesundheit anbieten,
Multiplikator(inn)en im Feld Migration

Trainerinnen: Rosaline M'Bayo, Line Göttke

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19

Seminarkennnummer: 2MI-1101

Interkulturelle Kompetenz in der Beratung

Dieses Seminar soll zur Bewältigung von schwierigen Situationen im interkulturellen Kontext befähigen. Vermittelt werden Hintergrundinformationen, die das Verstehen und Miteinander-Auskommen erleichtern helfen. Thema werden beispielsweise unterschiedliche Auffassungen von Gesundheit und Krankheit sein, Kulturwandel bei Migrant(inn)en sowie wichtige Elemente der interkulturellen Kommunikation. Auch in praktischen Übungen wird Gelegenheit gegeben, die eigenen Kompetenzen zu erweitern.

Die im Seminar erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten sollen dazu beitragen, für Migrant(inn)en eine sensible Beratung sicherzustellen. Dadurch lassen sich Barrieren abbauen, die ihnen den Zugang zum Hilfesystem erschweren.

Beginn: 06.05.2011, 18 Uhr | **Ende:** 08.05.2011, 13 Uhr

Ort: Tagungshaus St. Georg, Köln

Zielgruppe: Multiplikator(inn)en mit und ohne Migrationshintergrund

Trainer/innen: Bettina Gütschow, Rhodah Koross-Koch

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19

Seminarkennnummer: 2MI-1102

Migrant(inn)en als Mediatoren in der Präventionsarbeit

Zu diesem Aufbauseminar laden wir Migrant(inn)en ein, die bereits an Fortbildungen und Mediatorenschulungen teilgenommen haben. Wir wollen ihnen Gelegenheit geben, ihr Wissen aufzufrischen und zu vertiefen sowie neue Kenntnisse in den Bereichen Medizin und Prävention zu erwerben. Außerdem bieten wir Übungen an, in denen die eigenen Fähigkeiten in Moderation und Vortragsgestaltung ausgebaut werden können. Fundraising und Sponsoring ist ein weiteres Schulungsthema: Hier kann man lernen, wie man Gelder für eigene Projekte akquiriert.

Beginn: 20.05. 2011, 14:30 Uhr | Ende 23.05. 2011, 13 Uhr

Ort: Berlin

Zielgruppe: Migrant(inn)en, die sich bereits im Gesundheits- und Sozialwesen engagieren

Leitung und Moderation: Tanja Gangarova

Trainer/innen: Inge Häberle, Wladi Rzepka

Teilnehmerzahl: maximal 15

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19

Seminarkennnummer: 1MI-1017

Präventionsveranstaltungen für Migrant(inn)en – what works?

Wer in die Präventionsarbeit mit und für Migrant(inn)en einsteigen möchte oder hier bereits erste Erfahrungen gesammelt hat, kann in diesem Seminar Best-practice-Modelle kennenlernen, Ideen für Präventionsveranstaltungen entwickeln und die eigene Arbeit reflektieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Möglichkeiten des Zugangs zu den Communities, die Gewinnung von Partnerorganisationen sowie die Umsetzung von Angeboten zur Prävention von HIV, Hepatitiden und anderen (sexuell) übertragbaren Infektionen. In einem praktischen Teil sollen dann in Kleingruppen Präventionsveranstaltungen geplant und erprobt werden.

Beginn: 01.07.2011, 16.45 Uhr | **Ende:** 03.07.2011, 17 Uhr

Ort: Evangelische Akademie Loccum (Niedersachsen)

Zielgruppe: Multiplikator(inn)en mit Migrationshintergrund

Leitung: Robert Akpabli, Martin Taschies

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19

Seminarkennnummer: 2MI-1107

Bundesweites Treffen HIV-positiver Migrantinnen und Migranten

Herzlich eingeladen zu diesem Treffen sind in Deutschland lebende HIV-positive Migrantinnen und Migranten aus allen Ländern der Welt. Das gemeinsam mit Migrant(inn)en konzipierte und vorbereitete Treffen dient dem Austausch und der Vernetzung und zugleich der Information, z. B. über

- das Leben mit HIV
- die Kombinationstherapie und den Umgang mit Nebenwirkungen
- die HIV-Behandlung: Glauben und/oder moderne Medizin?
- die rechtliche und soziale Situation von Migrant(inn)en mit HIV/Aids – Aufenthalts- und Asylrecht, Kriminalisierung, Sozialrecht, Ausbildung
- diskordante Partnerschaften, Kinderwunsch und Safer Sex
- HIV und Migration – Diskriminierung und Stigma
- Wie gehen wir mit Veränderungen um?

Außerdem wird es genügend Zeit und Raum für die Diskussion eigener Themen und Bedürfnisse geben. Das Treffen wird in Deutsch abgehalten; bei Bedarf kann in die Sprachen Englisch, Französisch, Russisch oder Amharisch übersetzt werden. Übrigens: Auch für Kinder werden spezielle Workshops angeboten.

Wir freuen uns sehr, wenn viele Frauen und Männer diese Möglichkeit des Kennenlernens und des Austauschs nutzen – sei es als Vertreter/innen ihrer Selbsthilfegruppen oder Communities oder als Einzelpersonen.

Beginn: 18.08.2011, 16.00 Uhr | **Ende:** 21.08.2011, 13 Uhr

Ort: Evangelische Akademie Loccum (Niedersachsen)

Zielgruppe: HIV-positive Migrant(inn)en

Leitung: Tanja Gangarova, Alphonsine Bakambamba

Teilnehmerzahl: maximal 75

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19

Seminarkennnummer: 3MI-1210

German-wide meeting of HIV-positive migrants

A warm invitation to this meeting is extended to HIV-positive migrants from all over the world living in Germany. This meeting, which has been conceived and organised together with migrants, intends to offer a forum for exchange, for networking and for the provision of information on topics such as:

- Living with HIV/Aids
- Combination therapy and how to deal with the side-effects of antiretroviral medication
- HIV treatment: faith and/or modern medicine?
- The legal and social situation of migrants with HIV/Aids
- HIV discordant couples, offspring desire and safer sex
- HIV and Migration: discrimination und stigma
- How to deal with changes?

In addition, there will be many opportunities to discuss individual topics and needs. Workshops for children are also planned. The meeting will be held in German; translation into English, French, Russian and Amharic will be provided if needed. We hope that many men and women will take this opportunity to meet each other and to exchange their experiences – as member of a self-help group or of a community or simply for oneself.

Date: 18.08.2011, 16.00 h / **End:** 21.08.2011, 13.00 h

Place: Evangelische Akademie Loccum (Niedersachsen)

Target group: HIV-positive migrants

Director: Tanja Gangarova, Alphonsine Bakambamba

Number of participants: maximum of 75

Reimbursement of travel costs: yes, see „Fahrkosten“, S. 7

Registration: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Enquiries: Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19

Seminar identification number: 3MI-1210

Please regard the announcement of this meeting with reservation

(see “Ankündigung von Seminaren” p. 5).

Interreligiöser Dialog: Gesundheitsförderung und Prävention im Spiegel von Religion und Kultur

Im Einwanderungsland Deutschland spielt die Frage nach der Integration und gesellschaftlichen Teilhabe von Migrant(inn)en mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen eine immer größere Rolle. Der Zugang zu Angeboten der Gesundheitsförderung und HIV-Prävention ist für diese Bevölkerungsgruppe allerdings immer noch erheblich erschwert. Gründe dafür können unterschiedliche Auffassungen von Gesundheit und Krankheit sein oder die Angst, in der eigenen Community diskriminiert und stigmatisiert zu werden.

In diesem Seminar wird es um folgende Themen gehen:

- Umgang verschiedener Religionen mit Gesundheit, Krankheit und Sexualität und die Konsequenzen für die HIV- und STD-Prävention
- Einbeziehung von Schlüsselpersonen religiöser Gruppen in die Prävention
- Stigmatisierung HIV-positiver Migrant(inn)en in der eigenen Community

Im interreligiösen und interkulturellen Dialog am Beispiel der HIV-Prävention wollen wir Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Migranten-Communities diskutieren und einen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration von Migrant(inn)en leisten.

Die Veranstaltung wird gemeinsam von der Akademie Waldschlösschen und der Deutschen AIDS-Hilfe durchgeführt.

Termin: September–Dezember 2011 < Das ist kein Termin

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus der Aids- und Migrationsarbeit, Multiplikator(inn)en mit Migrationshintergrund

Leitung: Tanja Gangarova, Wolfgang Vorhagen

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19

Seminarkennnummer: 2MI-1104

Treffen des Netzwerks Afro-Leben+ in Deutschland

Das Netzwerk Afro-Leben+ ist ein Zusammenschluss von Vertreter(inne)n aus Selbsthilfegruppen und verschiedenen Communities HIV-positiver Migrantinnen und Migranten. Sie setzen sich für die Verbesserung der Lebensverhältnisse von Migrant(inn)en in Deutschland ein, stehen Migrant(inn)en mit HIV/Aids als Ansprechpartner/innen zur Verfügung und beteiligen sich an der HIV-Prävention.

Regionale Treffen der Netzwerkfrauen und -männer dienen dazu, Erfahrungen und Ideen auszutauschen und sich gegen Isolation, Diskriminierung und Stigmatisierung zur Wehr zu setzen. Zusammen mit der Deutschen AIDS-Hilfe bietet Afro-Leben+ außerdem Präventions- und Fortbildungsseminare an und arbeitet bei der Erstellung von Informationsmaterialien mit.

Weitere Informationen, insbesondere zu den Treffen und Seminaren von Afro-Leben+, sind im DAH-Fachbereich, Tel. 030 / 69 00 87-19, erhältlich

Das Selbsthilfenetzwerk Afro-Leben+ wird 10!

2011 ist für das Selbsthilfenetzwerk Afro-Leben Plus ein Festjahr, denn es wird zehn Jahre alt. Alle seine Mitglieder des Netzwerks können stolz sein auf das bisher Erreichte – ein wahrer Grund zum Feiern! Das Netzwerk wurde gegründet, um die Selbsthilfe zu fördern und das Selbstbewusstsein HIV-positiver Migrantinnen und Migranten zu stärken. Ein weiteres Ziel war, die HIV-Prävention in Migranten-Communities voranzutreiben. Diesen Zielen hat sich das Netzwerk in letzten Jahren erfolgreich gewidmet.

Wir wollen das Jubiläum gemeinsam in einem stimmungsvollen Festakt feiern, auf die vergangenen zehn Jahre zurückschauen und erste Impulse für die Arbeit der nächsten Jahre geben. Herzlich eingeladen sind ehemalige und aktuelle Netzwerk-Mitglieder sowie Freunde von Afro-Leben+.

Beginn: 02.09.2011, 16:45 Uhr | **Ende:** 04.09.2011, 14 Uhr

Ort: Berlin

Zielgruppe: ehemalige und aktuelle Mitglieder sowie Freunde von Afro-Leben+

Leitung: Tanja Gangarova

Referent(inn)en: N.N.

Teilnehmerzahl: maximal 30

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19

Seminarkennnummer: 3MI-1219

Partizipation und Kooperation in der HIV-Prävention mit Migrant(inn)en: Abschlussveranstaltung des PaKoMi-Projekts

Das 2008 gestartete PaKoMi-Projekt wurde nach dreijähriger Laufzeit in diesem Jahr abgeschlossen. Dieses Kooperationsprojekt des DAH-Fachbereichs Migration und der Forschungsgruppe Public Health des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) zur Förderung der Partizipation und Kooperation in der HIV-Prävention mit Migrant(inn)en startete mit einer Befragung der DAH-Mitgliedsorganisationen zum Stand der Präventionsarbeit in diesem Feld und begleitete fünf örtliche Projekte im Rahmen wissenschaftlicher Fallstudien, die auf die gemeinsame Entwicklung von Präventionsangeboten für besonders vulnerable und bislang nicht ausreichend erreichte Migrantengruppen zielten.

In diesem Seminar sollen die Ergebnisse des Projekts vorgestellt werden: ein illustriertes Methodenhandbuch mit Praxisbeispielen, ein Video, Bilder und Befunde aus den Fallstudien und Empfehlungen für die HIV-Primärprävention für und mit Migrant(inn)en. Zugleich wollen wir resümieren, inwieweit wir unsere Ziele erreicht haben und wo Hemmnisse deutlich wurden. Zu Wort kommen sollen alle Gruppen, die am Projekt beteiligt waren: Migrant(inn)en und „Peer Researchers“, Wissenschaftler/innen, DAH- und Aidshilfe-Mitarbeiter/innen und weitere Kooperationspartner. So wollen wir z. B. von den Community-Partnern erfahren, was der partizipative Ansatz für sie gebracht hat. Wir wollen aber auch überlegen, wie die HIV-Primärprävention für und mit Migrant(inn)en weiterhin gefördert werden kann.

Beginn: 08.09.2011, 09.30 Uhr | **Ende:** 08.09.2011, 17 Uhr

Ort: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Berlin

Zielgruppe: Vertreter/innen von Migranten-Selbstorganisationen, Aidshilfen, Gesundheitsämtern und Beratungsstellen, die für und mit Migrant(inn)en HIV-Prävention und Gesundheitsförderung betreiben; Wissenschaftler/innen und Politiker/innen

Leitung: Tanja Gangarova, Dr. Hella von Unger

Teilnehmerzahl: maximal 100 Personen

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Tanja Gangarova, Tel. 030/69 00 87-18

Seminarkennnummer: 4MI-1303

Die mobile Theatergruppe klärt auf

Im Jahr 2009 startete das Netzwerk Afro-Leben+ eine Theatergruppe, die auf Straßenfesten und bei Kulturveranstaltungen in verschiedenen Städten Deutschlands auftritt und in ihren kreativen Darbietungen über HIV/Aids aufklärt. Sie besteht aus acht Frauen und Männern unterschiedlicher kultureller Herkunft, die sich ehrenamtlich in der HIV-Prävention engagieren. Sie wollen auf diese Weise in ihren Communities zur Enttabuisierung von HIV/Aids und zur Entstigmatisierung HIV-positiver Menschen beitragen.

Die mobile Aufklärungstheatergruppe HIV-Prävention für Migrantinnen und Migranten kann jederzeit und für jede Stadt gegen eine geringe Aufwandsentschädigung für die Organisatoren vor Ort gebucht werden.

Weitere Informationen

bei der DAH erhältlich: Tanja Gangarova, Tel. 030/69 00 87-18,
tanja.gangarova@dah.aidshilfe.de

Die Theatergruppe kann

gebucht werden bei: Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19,
alphonsine.bakambamba@dah.aidshilfe.de

Seminarkennnummer: 3MI-1213; 3MI-1214 und 3MI-1215

Rundreise „Beratung und Prävention im Arbeitsfeld Migration“

Die Seminare dieser Rundreise soll die interkulturelle Beratungskompetenz von Mitarbeiter/innen aus Aidshilfen und kooperierenden Organisationen fördern. Sie ermöglichen die Reflexion der eigenen Kulturgebundenheit und Schärfung der Wahrnehmung für kulturelle Unterschiede in den Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit. Darüber hinaus werden Informationen zum Aufenthalts- und Asylrecht, zum Sozialrecht und zu Sozialleistungen sowie zum Thema „Kriminalisierung HIV-Positiver“ vermittelt. Auf Wunsch können Schwerpunktthemen wie Selbsthilfeförderung oder Ansätze in der Primärprävention angeboten werden.

Trainerinnen: Bettina Gütschow, Rhodah Koross-Koch

Weitere Informationen

bei der DAH erhältlich: Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19,
alphonsine.bakambamba@dah.aidshilfe.de;
Tanja Gangarova, Tel. 030/69 00 87-18,
tanja.tangarova@dah.aidshilfe.de

Seminarkennnummer: 2MI-1105

Medizinische Rundreise

Die „Medizinische Rundreise“ ist eine bundesweit durchgeführte Fortbildungsreihe zu HIV, sexuell übertragbaren Infektionen (STI) und Hepatitiden, die von DAH-Mitgliedsorganisationen „gebucht“ werden kann. Die DAH stellt die inhaltlichen Schwerpunkte zusammen, plant die Seminare und lädt die Referent(inn)en und Moderator(inn)en ein – entsprechend den Wünschen der jeweiligen Aidshilfe. Diese versendet die Einladung über ihren Verteiler und organisiert den Tagungsraum. Die Seminarkosten trägt die DAH.

Mit der Medizinischen Rundreise wollen wir auch die regionale Vernetzung mit Drogenhilfen, Gesundheitsämtern, Sexualberatungsstellen und Einrichtungen der Jugend- oder Migrationsarbeit fördern. Die Einladung von Mitarbeiter(inne)n aus diesen Bereichen ist daher erwünscht.

Die Seminare der „Medizinischen Rundreise“ im Überblick

- Die HIV-Infektion: Aktuelles zu HIV, Therapie und Forschung. Dieses „Herzstück“ der Seminarreihe ermöglicht den Erwerb von Kenntnissen, die in der Arbeit mit Menschen mit HIV/Aids unerlässlich sind.
- HIV: Präventionsmethoden, Übertragungswege, Risikoeinschätzung. Geboten wird ein Überblick über die derzeit diskutierte Präventionsthemen: Viruslast und Infektiosität, PrEP (Prä-Expositions-Prophylaxe), Beschneidung, PEP, Strategien der Risikominderung, Risiken bei verschiedenen Übertragungswegen.
- Hepatitis. Schwerpunkt sind Hepatitis A, B und C: Übertragungswege, Verlaufsformen, Besonderheiten bei HIV/Hepatitis-Doppelinfektion, Präventionsbotschaften, Impfung und Therapie.
- Sexuell übertragbare Infektionen. Hier geht es um die Übertragung, Vorbeugung und die Möglichkeiten der Diagnose und Behandlung von Syphilis, Gonorrhoe, Chlamydien, Humanes Papillomavirus (HPV), Herpes usw.
- Länger leben mit HIV. Was bedeutet dies aus medizinischer Sicht? Welche Folgen ergeben sich durch die HIV-Infektion, die Therapie und aufgrund des Alters werden an sich?

Referenten: Christiane Stöter, Helmut Hartl, Axel J. Schmidt, Siegfried Schwarze, Bernd Vielhaber

Weitere Informationen

bei der DAH erhältlich: Beate Schönwetter (Tel. 030/69 00 87-15)

Community-Beteiligung im Kompetenznetz HIV/AIDS

Das Kompetenznetz HIV/AIDS wird noch bis April 2011 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziell gefördert. Gestartet ist es vor acht Jahren mit dem Ziel, die nationale HIV-Forschung unter ein Dach zu bringen und Mediziner/innen, Epidemiolog(inn)en, Forscher/innen und Menschen mit HIV zu vernetzen. Dieser Anspruch konnte aber nur in Teilbereichen erfüllt werden. Heute konzentriert sich die Kompetenznetz-Arbeit vor allem auf die Verwaltung der nationalen HIV-Kohorte, doch mit dem Ende der öffentlichen Förderung ist auch dieses Kernprojekt bedroht.

In diesem Seminar sollen daher folgende Fragen diskutiert werden:

- Welche Forschungsergebnisse hat die HIV-Kohorte bisher geliefert?
- Welche Ideen gibt es zu ihrer Fortführung?
- Wie können Patient(inn)en erfahren, welche Daten von ihnen gespeichert wurden?
- Wie sicher sind Patientendaten und Materialproben vor dem Zugriff Dritter?

Eingeladen zu diesem Seminar sind die Patientenvertreter des Kompetenznetzes, an Forschung und Medizin interessierte Aidshilfe-Mitarbeiter/innen und Menschen mit HIV. Mit dabei sein werden außerdem Wissenschaftler/innen des Kompetenznetzes, um aktuelle Forschungsprojekte vorzustellen.

1. Termin

Beginn: 18.02.2011, 14 Uhr | **Ende:** 19.02.2011, 17 Uhr

Ort: DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin

Zielgruppe: an Forschung und Medizin interessierte Aidshilfe-Mitarbeiter/innen und Menschen mit HIV

Referenten: Steffen Taubert, Siegfried Schwarze, N.N.

Teilnehmerzahl: maximal 15

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe, Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Steffen Taubert, Tel. 030 /69 00 87-88

Seminarkennnummer: 0925

2. Termin

Beginn: 26.05.2011, 14 Uhr | **Ende:** 27.05.2011, 17 Uhr

Ort: DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin

Zielgruppe: an Forschung und Medizin interessierte Aidshilfe-Mitarbeiter/innen und Menschen mit HIV

Referenten: Steffen Taubert, Siegfried Schwarze, N.N.

Teilnehmerzahl: maximal 15

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe, Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Steffen Taubert, Tel. 030 /69 00 87-88

Seminarkennnummer: 0926

3. Termin

Beginn: 01.09.2011, 13 Uhr | **Ende:** 02.09.2011, 15 Uhr

Ort: Veranstaltungsräume der DAGNÄ-Tagung, Köln

Zielgruppe: an Forschung und Medizin interessierte Aidshilfe-Mitarbeiter/innen und Menschen mit HIV

Referenten: Steffen Taubert, Siegfried Schwarze, N.N.

Teilnehmerzahl: maximal 15

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe, Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Steffen Taubert, Tel. 030 /69 00 87-88

Seminarkennnummer: 0927

ZWEITEILIGE SEMINARREIHE: EINFÜHRUNG IN DIE AIDSHILFE-ARBEIT

In den letzten Jahren haben sich die Arbeitsfelder für ehrenamtliche Aidshilfe-Mitarbeiter/innen verändert und weiter ausdifferenziert. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen und allen neuen Ehrenamtlichen ausreichend Gelegenheit zu geben, die für ihr Engagement notwendigen Grundkenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, wurde die „Einführung in die Aidshilfe-Arbeit“ in zwei Teile gegliedert:

Teil 1 – Orientierung für Neue:

Erstes Kennenlernen der verschiedenen Aufgabenfelder und zentralen Themen der Aidshilfe-Arbeit.

Zeitlicher Umfang: 1 x 3 Tage (Donnerstag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr)

Teil 2 – Grundlagen der Kommunikation:

Vermittlung allgemeiner kommunikativer Kompetenzen, die in verschiedenen Arbeitsfeldern der Aidshilfe benötigt werden.

Zeitlicher Umfang: 1 x 2 Tage (Freitag 15:00 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr)

Beide Teile der Einführung können unabhängig voneinander belegt und gebucht werden.

Wichtig: Die in der „Einführung in die Aidshilfe-Arbeit“ vermittelten Inhalte und Kompetenzen sind Voraussetzung für den Besuch weiterführender Schulungen, wie z. B. dem „Beratertraining“ oder der „Betreuung von Menschen mit HIV/Aids“. Wer daran teilnehmen will, muss also die zweiteilige Einführung absolviert haben oder nachweisen, dass das dort Vermittelte anderweitig erworben wurde, z. B. durch die Teilnahme an

- Einführungstrainings der regionalen Aidshilfe im Umfang von mindestens 20 Stunden
- Veranstaltungen zum Thema Kommunikation in der beruflichen Aus- und Fortbildung.

Teil 1: Orientierung für Neue

Dieses Seminar bietet neuen Mitarbeiter(inne)n eine erste Orientierung im Arbeitsfeld Aidshilfe: Es verschafft einen Überblick über die Aufgaben und Anforderungen der Aidshilfe-Arbeit und ermöglicht die Aneignung des erforderlichen Grundwissens zu medizinischen und psychosozialen Aspekten der HIV-Infektion. Darüber hinaus werden die Teilnehmer/innen dazu angeregt, sich mit ihrer Motivation und ihren Fähigkeiten für ein Engagement in der Aidshilfe auseinanderzusetzen.

Das Seminar sollte in den ersten sechs Monaten der Aidshilfe-Mitarbeit besucht werden. Vorausgesetzt wird Grundwissen entsprechend der BZgA/DAH-Broschüre „HIV Aids von A bis Z. Heutiger Wissensstand“ in der aktuellen Fassung.

Das Seminar veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

1. Termin

Beginn: 13.01.2011, 18 Uhr | **Ende:** 16.01.2011, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit

Trainer/in: Christina Micko, Michael Rack

Teilnehmerzahl: maximal 20

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22

Seminarkennnummer: 1B-1024

2. Termin

Beginn: 14.04.2011, 18 Uhr | **Ende:** 17.04.2011, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit

Trainer/in: Edgar Kitter, Klaus Steinkemper, Mara Wiebe

Teilnehmerzahl: maximal 20

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22

Seminarkennnummer: 1B-1026

3. Termin

Beginn: 23.06.2011, 18 Uhr | **Ende:** 26.06.2011, 14 Uhr

Ort: Konradshöhe bei Berlin

Zielgruppe: neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit

Trainer/innen: Birgit Brockmann, Edgar Kitter, Mara Wiebe

Teilnehmerzahl: maximal 20

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28

Seminarkennnummer: 1B-1029

4. Termin

Beginn: 11.08.2011, 18 Uhr | **Ende:** 14.08.2011, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit

Trainer/innen: Grit Mattke, Birgit Brockmann, Klaus Steinkemper

Teilnehmerzahl: maximal 20

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22

Seminarkennnummer: 1B-1032

5. Termin

Beginn: 27.10.2011, 18 Uhr | **Ende:** 30.10.2011, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit

Trainer/in: Christina Micko, Michael Rack

Teilnehmerzahl: maximal 20

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: nein

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22

Seminarkennnummer: siehe Jahresprogramm der Akademie Waldschlösschen

Teil 2: Grundlagen der Kommunikation

Der Erfolg der Aidshilfe-Arbeit hängt entscheidend davon ab, ob die Mitarbeiter/innen es verstehen, Menschen richtig anzusprechen. Ob Prävention, Telefonberatung oder Öffentlichkeitsarbeit: überall sind „kommunikative Kompetenzen“ gefragt. Dieses Seminar gibt zunächst einen Überblick über Grundbegriffe der Kommunikationstheorie. In praktischen Übungen werden anschließend die Grundlagen der Kommunikation in verschiedenen Feldern der Aidshilfe erarbeitet. Folgende Fragen stehen dabei im Mittelpunkt:

- Wie kommt das, was ich vermitteln will, beim Empfänger an?
- Worauf muss ich achten, um meine Botschaft „rüberzubringen“?
- Welche Rolle spielen nonverbale Signale?
- Welche Faktoren hemmen, welche fördern das Gespräch?

Als Literatur empfehlen wir das „Handbuch für Berater/innen“ der Deutschen AIDS-Hilfe in der aktuellen Fassung.

Das Seminar veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

1. Termin

Beginn: 28.01.2011, 15 Uhr | **Ende:** 30.01.2011, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an Teil 1 „Orientierung für Neue“ oder vergleichbare Kenntnisse

Trainer/in: Grit Mattke, Jörg Lühmann

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 30,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22

Seminarkennnummer: 1B-1025

2. Termin

Beginn: 29.04.2011, 15 Uhr | **Ende:** 01.05.2011, 14:30 Uhr

Ort: Konradshöhe bei Berlin

Zielgruppe: neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an Teil 1 „Orientierung für Neue“ oder vergleichbare Kenntnisse

Trainer/in: Grit Mattke, Klaus Steinkemper

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 30,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28

Seminarkennnummer: 1B-1027

3. Termin

Beginn: 09.09.2011, 15 Uhr | **Ende:** 11.09.2011, 14:30 Uhr

Ort: Konradshöhe bei Berlin

Zielgruppe: neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an Teil 1 „Orientierung für Neue“ oder vergleichbare Kenntnisse

Trainer/innen: Edgar Kitter, Mara Wiebe, Birgit Brockmann

Teilnehmerzahl: maximal 20

Teilnahmegebühr: 30,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28

Seminarkennnummer: 1B-1030

4. Termin

Beginn: 04.11.2011, 15 Uhr | **Ende:** 06.11.2011, 14:30 Uhr

Ort: Konradshöhe bei Berlin

Zielgruppe: neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an Teil 1 „Orientierung für Neue“ oder vergleichbare Kenntnisse

Trainer/in: Stefan Faistbauer, Klaus Steinkemper, Birgit Brockmann

Teilnehmerzahl: maximal 20

Teilnahmegebühr: 30,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28

Seminarkennnummer: 1B-1034

Einführung in die Aidshilfe-Beratung – zweiteilig

Dieses Beratertraining ermöglicht es Anfänger(inne)n und Fortgeschrittenen, ihre kommunikativen Fähigkeiten zu erweitern und Kompetenzen speziell für die Beratung zu erwerben. Zum einen werden theoretische Kenntnisse zur Gesprächsführung vermittelt, zum anderen wird Gelegenheit gegeben, sich in das Arbeitsfeld einzuarbeiten, wobei Fallbeispiele aus der Praxis als Übungsfelder dienen. Das Training regt zur Selbstreflexion und Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen der Beratung an und ermöglicht es den Teilnehmer(inne)n, eigene Fragen einzubringen und in der Gruppe zu bearbeiten.

Aidshilfe-spezifische Themenschwerpunkte des Trainings: HIV-Übertragungswege und Infektionsrisiken, Safer Sex und HIV-Test. Medizinisches Grundwissen wird vorausgesetzt. Als Literatur empfehlen wir das „Handbuch für Berater/innen“ der Deutschen AIDS-Hilfe in der aktuellen Fassung.

Das Seminar veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

1. Seminar

Für Anfänger/innen und Fortgeschrittene

In diesem Seminar können entsprechende Untergruppen gebildet werden. Fortgeschrittene Kolleg(inn)en haben so die Möglichkeit, diesen Kurs wiederholt zu besuchen.

Teil 1: Beginn: 10.02.2011, 18 Uhr | **Ende:** 13.02.2011, 14:30 Uhr

Teil 2: Beginn: 25.03.2011, 18 Uhr | **Ende:** 27.03.2011, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: ehren- und hauptamtliche Berater/innen (Einsteiger und Fortgeschrittene)

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an Teil 1 und 2 der „Einführung in die Aidshilfe-Arbeit“ oder vergleichbare Kenntnisse; Mindestalter 23 Jahre; Anmeldung zu beiden Teilen des Beratertrainings

Trainer/innen: Jörg Lühmann, Susanne Drangmeister, Christina Micko

Teilnehmerzahl: maximal 20

Teilnahmegebühr: 75,- €

Fahrtkostenerstattung: nein

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22

Seminarkennnummer: siehe Jahresprogramm der Akademie Waldschlösschen

2. Seminar

Teil 1: Beginn: 12.05.2011, 18 Uhr | **Ende:** 15.05.2011, 14 Uhr

Teil 2: Beginn: 27.05.2011, 18 Uhr | **Ende:** 29.05.2011, 14 Uhr

Ort: Konradshöhe bei Berlin

Zielgruppe: ehren- und hauptamtliche Einsteiger/innen in die Beratung

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an Teil 1 und 2 der „Einführung in die Aidshilfe-Arbeit“ oder vergleichbare Kenntnisse; Mindestalter 23 Jahre; Anmeldung zu beiden Teilen des Beratertrainings

Trainer/in: Grit Mattke, Stefan Faistbauer

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 75,- € für den gesamten Kurs, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28

Seminarkennnummer: 1B-1028

3. Seminar

(Nicht nur) für Gehörlose

Einmal pro Jahr veranstalten wir ein Beratertraining mit Gebärdendolmetscher(inne)n, um auch gehörlosen Beraterinnen und Beratern die Teilnahme an diesem Fortbildungsangebot zu ermöglichen. Dieses zur Veranstaltungsreihe gehörende Training wendet sich also zugleich an hörende Einsteiger/innen in die Beratung. Bitte auf der Anmeldung angeben, ob ein/e Gebärdendolmetscher/in benötigt wird.

Teil 1: Beginn: 29.09.2011, 18 Uhr | **Ende:** 02.10.2011, 14 Uhr

Teil 2: Beginn: 28.10.2011, 18 Uhr | **Ende:** 30.10.2011, 14 Uhr

Ort: Konradshöhe bei Berlin

Zielgruppe: ehren- und hauptamtliche Einsteiger/innen in die Beratung

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an Teil 1 und 2 der „Einführung in die Aidshilfe-Arbeit“ oder vergleichbare Kenntnisse; Mindestalter 23 Jahre; Anmeldung zu beiden Teilen des Beratertrainings

Trainer/in: Susanne Drangmeister, Edgar Kitter

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 75,- € für den gesamten Kurs, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe, Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28

Seminarkennnummer: 1B-1031

4. Seminar

Teil 1: Beginn: 10.11.2011, 18 Uhr | **Ende:** 13.11.2011, 14:30 Uhr

Teil 2: Beginn: 09.12.2011, 18 Uhr | **Ende:** 11.12.2011, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: ehren- und hauptamtliche Einsteiger/innen in die Beratung

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an Teil 1 und 2 der „Einführung in die Aidshilfe-Arbeit“ oder vergleichbare Kenntnisse; Mindestalter 23 Jahre; Anmeldung zu beiden Teilen des Beratertrainings

Trainer/innen: Susanne Drangmeister, Christina Micko, Jörg Lühmann

Teilnehmerzahl: maximal 20

Teilnahmegebühr: 75,- € für den gesamten Kurs, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22

Seminarkennnummer: 1B-1035

Aidshilfe-Beratung zum heutigen Leben mit HIV – Aufbaukurs

Während in der zweiteiligen „Einführung in die Beratungsarbeit“ (siehe oben) Fragen der HIV-Primärprävention im Vordergrund stehen, fokussiert dieser Aufbaukurs als dritter Teil der Beraterausbildung auf die zunehmend komplexer werdenden Fragen des heutigen Lebens mit HIV. Beratungsbedarf entsteht nicht mehr vorrangig durch Krankheit, Leiden und Sterben, sondern vor allem durch Schwierigkeiten in der Bewältigung des Alltags mit der chronischen HIV-Erkrankung.

In Kleingruppen, Kurzvorträgen und Rollenspielen werden folgende Fragen bearbeitet:

- Was bedeutet heute die Konfrontation mit der Diagnose „HIV-positiv“? Welche Unterstützung wird dabei gebraucht?
- Wie beeinflusst die HIV-Therapie den Lebensalltag?
- Was heißt es, mit einer behandelbaren, chronischen Infektionserkrankung leben zu müssen? Welche Rolle spielen dabei die Aspekte Sexualität, Moral, Schuld und (Angst vor) Diskriminierung?
- Welche Unterstützung wird für ein selbstbestimmtes Leben mit HIV gebraucht?

Beginn: 08.09.2011, 18 Uhr | **Ende:** 11.09.2011, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: ehren- und hauptamtliche Einsteiger/innen in das Arbeitsfeld „Betreuung von Menschen mit HIV/Aids“

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an Teil 1 und 2 der „Einführung in die Aidshilfe-Arbeit“ oder vergleichbare Kenntnisse

Trainer/in: Gritt Mattke, Ralf Nicodemus

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 45,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21

Seminarkennnummer: 1B-1033

SCHULUNGSREIHE HIV UND PSYCHE

Veränderungen der HIV-Erkrankung infolge der Kombinationstherapien haben zu neuen Herausforderungen in der Beratung und Unterstützung von Menschen mit HIV/Aids geführt. So waren z. B. neurologische und psychiatrische Begleiterkrankungen früher meist auf die letzte Lebensphase beschränkt, heute dagegen müssen Betroffene häufiger über längere Zeit fachlich angemessen unterstützt werden. Die Mitarbeiter/innen von Versorgungssystemen müssen deshalb in der Lage sein, solche Krankheitsbilder zu erkennen und die Klient(inn)en an darauf spezialisierte Kolleg(inn)en weiterzuverweisen. Zum anderen müssen sie dem seelischen Leiden ihrer Klient(inn)en standhalten können, um eine längerfristig angelegte Arbeitsbeziehung eingehen zu können.

Unsere Schulungsreihe „HIV und Psyche“ für hauptamtliche Aidshilfe-Mitarbeiter/innen und Praktikant(inn)en in sozialen Einrichtungen vermittelt Grundwissen über Krankheitsbilder, Diagnose und Behandlung und ermöglicht gemeinsames Arbeiten an Fallbeispielen aus der Praxis. Hier ein Überblick über die einzelnen Kurse:

Grundkurs 1: *Affektive Störungen: Depression und Manie – jährlich*

Grundkurs 2: *Das Borderline-Syndrom als Herausforderung in der Teamarbeit – jährlich*

Aufbaukurs 1: *Beziehungsgestaltung in der Arbeit mit Menschen mit psychiatrischen Problemen – alle 2 Jahre*

Aufbaukurs 2: *Erstgespräch und Aufnahme neuer Patient(inn)en, Klient(inn)en oder Bewohner/innen – alle 2 Jahre*

Aufbaukurs 3: *Abschied und Entlassung: verstehen, was passiert – alle 2 Jahre*

Aufbaukurs 4: *Schwierige Situationen in Beratung und Betreuung: Arbeit an Fällen aus der eigenen Praxis – jährlich*

Aufbaukurs 5: *Beratung und Betreuung von Menschen mit chronischer Suchterkrankung – alle 2 Jahre*

Aufbaukurs 6: *Schnittstellenmanagement in der Versorgung – alle 3 Jahre*

Der Einstieg in die Schulungsreihe muss mit einem der beiden Grundkurse erfolgen, die Aufbaukurse können je nach den eigenen zeitlichen Möglichkeiten belegt werden.

Grundkurs 1: Affektive Störungen: Depression und Manie

Die Depression ist die häufigste, meist zu spät erkannte seelische Störung bei Menschen mit HIV/Aids. Die Manie kommt zwar wesentlich seltener vor, kann sich aber für die Betroffenen und ihr soziales Umfeld dramatisch auswirken. Der Grundkurs will dazu befähigen,

- die Symptome dieser affektiven Störungen rechtzeitig zu erkennen und durch fachgerechte Behandlung Leiden zu vermeiden. Dazu wird Grundwissen über die Krankheitsbilder und Behandlungsmöglichkeiten vermittelt.
- in schwierigen Situationen von den eigenen Gefühlen zurücktreten und die Verhaltensweisen der Klient(inn)en besser verstehen zu können. Gearbeitet wird daher am Phänomen der Gegenübertragung, das die Beratung und Betreuung von Menschen mit HIV wesentlich beeinflusst. Die Analyse problematischer Erfahrungen im Umgang mit depressiven Phasen und manischen Schüben bei Klient(inn)en soll es ermöglichen, eigene Reaktionen und Gefühle zu verstehen und neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Darüber hinaus sollen die Herausforderungen, die sich für das Team stellen, sowie die Bedeutung der Teamarbeit für die Bewältigung schwieriger Situationen herausgearbeitet werden.

Eine Zertifizierung des Seminars ist bei der Psychotherapeutenkammer Bayern beantragt.

Beginn: 25.03.2011, 16 Uhr | **Ende:** 27.03.2011, 14 Uhr

Ort: Akademie Schönbrunn (bei München)

Zielgruppe: Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Mediziner/innen, Pflegepersonal und andere Beschäftigte im HIV-Bereich

Leitung und Moderation: Michaela Müller, Karl Lemmen

Teilnehmerzahl: maximal 15

Teilnahmegebühr: 150,- € für Sozialpädagogen und Pflegekräfte; 250,- € für Ärzte und Psychotherapeuten; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49

Seminarkennnummer: 2B-1141

Grundkurs 2: Das Borderline-Syndrom

Kennzeichen des Borderline-Syndroms sind wechselnde emotionale Zustände, heftige zwischenmenschliche Beziehungen sowie Probleme im Umgang mit Wut. Die Betreuung der Betroffenen erfordert zwangsläufig einen höheren Aufwand an Planung, Strukturierung und emotionaler Energie. Angesichts der Schwierigkeiten in der Versorgung ist es wichtig, mit den häufigsten Symptomen des Krankheitsbildes vertraut zu sein.

Auffällig ist, dass die Vorstellungen vom „richtigen Umgang“ mit diesen Klient(inn)en sehr unterschiedlich sind, was bis zur Spaltung eines Teams führen kann. Diese Dynamik als eine „Spiegelung“ der Situation der Betreuten zu verstehen, ist ein wichtiger Schritt hin zu einer angemessenen Betreuung und entlastet zugleich die Mitarbeiter/innen. Im Seminar wird deshalb zum einen Basiswissen zum Krankheitsbild vermittelt, zum anderen durch reflektierte Selbsterfahrung und Fallarbeit das Verständnis für die Dynamik eines Borderline-Syndroms gefördert. Die Teilnehmer/innen sollen außerdem

- Borderline-spezifische Gegenübertragungen identifizieren lernen
- erkennen, wie wichtig klare Strukturen – auch in der Abgrenzung – sind
- wesentliche Aspekte des Patientenvertrags kennenlernen
- lernen, wo die Grenzen der Betreuung liegen – dies zum Schutz des Personals und der Betreuten
- lernen, Warnzeichen möglichst früh zu erkennen, um einer Eskalation zwischen Betreuenden und Betreuten vorzubeugen.

Eine Zertifizierung des Seminars ist bei der Psychotherapeutenkammer Bayern beantragt.

1. Termin: Beginn: 14.01.2011, 16 Uhr | **Ende:** 16.01.2011, 14 Uhr

2. Termin: Beginn: 29.07.2011, 16 Uhr | **Ende:** 31.07.2011, 14 Uhr

Ort: Akademie Schönbrunn (bei München)

Zielgruppe: Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Mediziner/innen, Pflegepersonal und andere Beschäftigte im HIV-Bereich

Leitung und Moderation: Michaela Müller, Karl Lemmen

Teilnehmerzahl: maximal 15

Teilnahmegebühr: 150,- € für Sozialpädagogen und Pflegekräfte; 250,- € für Ärzte und Psychotherapeuten; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49

Seminarkennnummern: 1. Termin: 2B-1143; 2. Termin: 2B-1144

Aufbaukurs 1: Beziehungsgestaltung in der Beratung und Betreuung von Menschen mit psychiatrischen Problemen

Bei HIV-positiven Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen haben Beratungs- und Betreuungsbeziehungen eine besondere Qualität. Anders als übliche zwischenmenschliche Beziehungen sind sie zweckorientiert und zeitlich wie auch inhaltlich begrenzt. Da psychiatrische Erkrankungen mit Störungen der Beziehungsfähigkeit einhergehen können oder selbst eine solche Störung darstellen, ist ein gezielter Umgang mit den Betroffenen erforderlich.

Die Beziehungsgestaltung ist das Rückgrat des Beratungs- und Betreuungsprozesses. Angesichts des längeren Lebens mit HIV ist heute statt einer palliativ-fürsorglichen Haltung vielmehr eine rehabilitativ-fordernde Haltung notwendig. Zugleich brauchen diese Klient(inn)en eine klare, überschaubare und verlässliche Beziehungsstruktur, damit sie nicht aus dem Versorgungssystem „herausfallen“. Dieses Seminar will eine reflektierte akzeptierende Grundhaltung fördern. Diese ist nicht nur Voraussetzung für das erfolgreiche Arbeiten mit den Klient(inn)en, sondern auch für das eigene Überleben im Arbeitsalltag. Von den Teilnehmer(inne)n wird die Bereitschaft erwartet, an Fällen aus der eigenen Beratungs- und Betreuungspraxis zu arbeiten.

Eine Zertifizierung des Seminars ist bei der Psychotherapeutenkammer Bayern beantragt.

Beginn: 18.11. 2011, 16 Uhr | **Ende:** 20.11. 2011, 14 Uhr

Ort: Akademie Schönbrunn (bei München)

Zielgruppe: Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Mediziner/innen, Pflegepersonal und andere Beschäftigte im HIV-Bereich

Leitung und Moderation: Michaela Müller, Karl Lemmen

Teilnehmerzahl: maximal 15

Teilnahmegebühr: 150,- € für Sozialpädagogen und Pflegekräfte; 250,- € für Ärzte und Psychotherapeuten; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49

Seminarkennnummer: 2B-1145

Aufbaukurs 3: Abschied und Entlassung – verstehen, was passiert

Die Aufnahme und Entlassung von Klient(inn)en bedeuten immer auch Anfang und Ende einer zwischenmenschlichen Beziehung. Egal, ob es um den Ablauf der Kostenübernahme, den erfolgreichen Abschluss einer Betreuung, eine disziplinarische Entlassung oder den Tod von Patient(inn)en geht: immer geht es beim Abschied um „Beziehungsarbeit“, die nur im Idealfall von allen Beteiligten gemeinsam geleistet wird. Wesentlich häufiger ist es Aufgabe der professionellen Betreuer/innen zu verstehen, was gerade passiert.

Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmer/innen wird der Frage nachgegangen, was beim Abschied zusammenwirkt:

- die Lebensgeschichte der Klient(inn)en, z. B. deren Muster, Beziehungen einzugehen und zu beenden
- die Kultur der Einrichtung, das heißt, ihre Traditionen, Rituale und Tabus im Umgang mit Endlichkeit und Begrenzung
- Erfahrungen, Modelle und normative Vorstellungen zum „guten Ende“, welche die Helfenden geprägt haben.

Ein vertieftes Verständnis der Trennungsdynamik ermöglicht es, die Gefühle, auf denen Helfende häufig „sitzen bleiben“, in einem anderen Licht zu sehen. So muss z. B. der „große Knall zum Schluss“ nicht den Erfolg einer jahrelangen Betreuungsarbeit in Frage stellen. Wer versteht, was passiert, kann Klient(inn)en gehen lassen – egal welche Form des Abschieds sie wählen – und ihnen die Tür für eine mögliche Wiederkehr offenhalten.

Eine Zertifizierung des Seminars ist bei der Psychotherapeutenkammer Bayern beantragt.

Beginn: 25.02.2011, 16 Uhr | **Ende:** 27.02.2011, 14 Uhr

Ort: Akademie Schönbrunn (bei München)

Zielgruppe: Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Mediziner/innen, Pflegepersonal und andere Beschäftigte im HIV-Bereich

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an einem Grundkurs der Reihe „HIV und Psyche“ und Bereitschaft, Fälle aus der eigenen Arbeit einzubringen

Leitung und Moderation: Michaela Müller, Karl Lemmen

Teilnehmerzahl: maximal 15

Teilnahmegebühr: 150,- € für Sozialpädagogen und Pflegekräfte; 250,- € für Ärzte und Psychotherapeuten; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 5

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49

Seminarkennnummer: 2B-1146

Aufbaukurs 4: Schwierige Situationen in der Beratung und Betreuung – Umgang mit Krisen, Konflikten und „blinden Flecken“

In diesem Seminar werden besonders konfliktreiche Fälle aus der Beratung und Betreuung vorgestellt und mit unterschiedlichen Methoden bearbeitet. Dabei soll geklärt werden, an welcher Ecke des Dreiecks „Klient/in – Mitarbeiter/in – Einrichtung“ es hakt. Diese Form der Fallarbeit ermöglicht es, sich der Bedeutung blinder Flecken für die Arbeit mit den jeweiligen Klient(inn)en bewusst zu werden. Das kann ein erster Schritt sein, Konflikte in der Betreuungsbeziehung zu beenden und neue Wege in der Beziehungsgestaltung zu erschließen.

Zu den ausgewählten Fällen wird zudem theoretisches Wissen zu bestimmten „Ad-hoc-Themen“ vermittelt (wie z. B. Sucht, Suizid, Trauma, Konflikte in der Partnerschaft), um auf neue Herausforderungen in der praktischen Arbeit umgehend reagieren zu können. Handreichungen und Literaturtipps zu diesen Themen werden nach dem Seminar zur Verfügung gestellt.

Eine Zertifizierung des Seminars ist bei der Psychotherapeutenkammer Bayern beantragt.

Beginn: 21.10.2011, 16 Uhr | **Ende:** 23.10.2011, 14 Uhr

Ort: Akademie Schönbrunn (bei München)

Zielgruppe: Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Mediziner/Innen, Pflegepersonal und andere Beschäftigte im HIV-Bereich

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an einem Grundkurs der Reihe „HIV und Psyche“ und Bereitschaft, Fälle aus der eigenen Arbeit einzubringen

Leitung und Moderation: Michaela Müller, Karl Lemmen
Teilnehmerzahl: maximal 15

Teilnahmegebühr: 150,- € für Sozialpädagogen und Pflegekräfte; 250,- € für Ärzte und Psychotherapeuten; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49

Seminarkennnummer: 2B-1147

Aufbaukurs 5: Beratung und Betreuung von Menschen mit chronischer Suchterkrankung

Voraussetzung einer angemessenen, längerfristig angelegten Begleitung HIV-positiver Menschen mit einer chronischen Suchterkrankung ist ein Verständnis der Ursachen und Bedingungen des Krankheitsbildes sowie der Bedeutung, welche die gewählte Substanz für den Einzelnen hat. Zugleich ist zu klären, ob in der Arbeit mit der Patientin oder dem Patienten die Stabilisierung der Lebenssituation oder die Behandlung der Suchterkrankung im Vordergrund stehen soll oder inwieweit sich beide Ziele miteinander verbinden lassen. Dabei ist allerdings darauf zu achten, dass man realistische Betreuungsziele nicht durch eine unkritische Abstinenzorientierung verdeckt. Das Seminar beschäftigt sich daher mit folgenden Fragen:

- Wie kann man den Blick auf erreichbare Betreuungsziele lenken?
 - Welche Patient(inn)en können aufgenommen werden, und wie lassen sie sich in der Betreuung halten?
 - Wie kann moralisierender Druck aus der Betreuung herausgenommen werden?
 - Was kann gegen Insuffizienzgefühle und therapeutischen Nihilismus getan werden?
- Bearbeitet werden diese Fragen anhand von Fällen aus der praktischen Arbeit der Teilnehmer/innen. Ein theoretischer Input gibt einen Überblick über
- Merkmale einer Suchterkrankung
 - **diverse** Rauschmittel: Wirkungen, Wechselwirkungen, Suchtpotenzial, Risiken
 - Zusammenhänge von Sucht und psychischer Erkrankung (Komorbidität)
 - das Versorgungssystem: Welches Angebot ist für wen und wann sinnvoll?

Eine Zertifizierung des Seminars ist bei der Psychotherapeutenkammer Bayern beantragt.

Beginn: 01.07.2011, 16 Uhr | **Ende:** 03.07.2011, 14 Uhr

Ort: Akademie Schönbrunn (bei München)

Zielgruppe: Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Mediziner/innen, Pflegepersonal und andere Beschäftigte im HIV-Bereich

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an einem Grundkurs der Reihe „HIV und Psyche“ und Bereitschaft, Fälle aus der eigenen Arbeit einzubringen

Leitung und Moderation: Michaela Müller, Karl Lemmen

Teilnehmerzahl: maximal 15

Teilnahmegebühr: 150,- € für Sozialpädagogen und Pflegekräfte; 250,- € für Ärzte und Psychotherapeuten; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49

Seminarkennnummer: 2B-1148

Aufbaukurs 6: Schnittstellenmanagement in der Versorgung

In der Versorgung HIV-positiver Menschen mit psychischen Problemen müssen Pflege und Betreuung ineinandergreifen, und das bedeutet, dass Pflegekräfte und Sozialarbeiter/innen zusammenarbeiten müssen. Die Klient(inn)en wiederum sind auf ein verlässliches und transparentes Betreuungssetting angewiesen, das ihnen eine sichere Orientierung im Alltag gibt. Hier ist ein Schnittstellenmanagement erforderlich, um die Aufträge und Grenzen der beteiligten Berufsgruppen und die Übergänge zwischen den Hilfesystemen klären zu können. Dabei geht es im Wesentlichen um folgende Fragen:

- Welche spezifischen Kompetenzen und welches Selbstverständnis hat jede Berufsgruppe?
- Was kann durch eine verbesserte Kooperation im Versorgungsprozess erreicht werden?

Das eigene berufliche Leitbild und seine Rolle in der Versorgung HIV-positiver Menschen mit psychischen Problemen soll daher im Mittelpunkt dieses Seminars stehen. Gearbeitet wird an „mitgebrachten“ Fällen aus der eigenen Praxis – so etwa zu der Frage, welche Form von Nähe und Distanz der eigenen beruflichen Rolle angemessen ist, welche „professionellen Deformationen“ in der Arbeit mit den Klient(inn)en Schaden anrichten oder wie sich Konflikte zwischen den beteiligten Berufsgruppen konstruktiv lösen lassen.

Eine Zertifizierung des Seminars ist bei der Psychotherapeutenkammer Bayern beantragt.

Beginn: 16.12. 2011, 16 Uhr | **Ende:** 18.12. 2011, 14 Uhr

Ort: Akademie Schönbrunn (bei München)

Zielgruppe: Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Mediziner/Innen, Pflegepersonal und andere Beschäftigte im HIV-Bereich

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an einem Grundkurs der Reihe „HIV und Psyche“ und Bereitschaft, Fälle aus der eigenen Arbeit einzubringen

Leitung und Moderation: Michaela Müller, Karl Lemmen

Teilnehmerzahl: maximal 15

Teilnahmegebühr: 150,- € für Sozialpädagogen und Pflegekräfte; 250,- € für Ärzte und Psychotherapeuten; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49

Seminarkennnummer: 2B-1142

Rundreise „HIV und Depression“ – Fortbildung für Mitarbeiter/innen

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass bis zu 80 % der HIV-Positiven von seelischen Störungen wie z. B. Depressionen betroffen sind. Häufig werden die Symptome nicht erkannt und folglich auch nicht behandelt. Andererseits gibt es inzwischen hoch wirksame und gut verträgliche Behandlungsansätze. Seelische Erkrankungen werden in unserer Gesellschaft freilich noch immer tabuisiert; an einer Depression erkrankte Menschen mit HIV werden daher oft doppelt stigmatisiert. Umso wichtiger ist es, dass sich Aidshilfen als Orte anbieten, wo man dieses Thema offen ansprechen kann und an kompetente Fachleute vermittelt wird. Voraussetzung dafür ist, dass alle Mitarbeiter/innen die Anzeichen einer Depression erkennen und einordnen können.

Die Rundreise „HIV und Depression“ ermöglicht es Aidshilfen und anderen im Arbeitsfeld tätigen Einrichtungen, vor Ort gemeinsame Seminare auszurichten (eintägig, etwa von 10–17 Uhr). Entsprechend den Wünschen der Interessenten werden die Themen zusammengestellt, ein Seminarkonzept erarbeitet sowie Referent(inn)en und Moderator(inn)en eingeladen. Die Kosten trägt die DAH, die regionale Einrichtung versendet die Einladung über ihren Verteiler und organisiert den Tagungsraum.

Mögliche Themen:

- HIV und Psyche – ein Überblick über die Fakten
- HIV und Depression: Was sind erste Anzeichen? Wie geht man mit der eigenen Hilflosigkeit um? Wie sehen Diagnose und Behandlung aus? Wann ist wer der richtige Ansprechpartner? Psychotherapie oder Pharmakotherapie – was ist wann angezeigt?
- Welche Rolle spielen Angehörige und ehrenamtliche Helfer/innen bei der Bewältigung der Depression? Was kann man tun, was sollte man besser lassen?
- Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Vernetzung können vor Ort genutzt werden?

Leitung: Steffen Taubert, Karl Lemmen, Werner Bock, N.N.

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Steffen Taubert, Tel. 030/69 00 87-88

Seminarkennnummer: 2B-1149

Rundreise „HIV und Depression“ – Patientenschulung für Menschen mit HIV

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass bis zu 80 % der HIV-Positiven von seelischen Störungen wie z. B. Depressionen betroffen sind. Häufig werden die Symptome nicht erkannt und folglich auch nicht behandelt. Andererseits gibt es inzwischen hoch wirksame und gut verträgliche Behandlungsansätze. Seelische Erkrankungen werden in unserer Gesellschaft freilich noch immer tabuisiert; an einer Depression erkrankte Menschen mit HIV werden daher oft doppelt stigmatisiert. Umso wichtiger ist es, dass sich Aidshilfen als Orte anbieten, wo man dieses Thema offen ansprechen und eigene Erfahrungen im Umgang mit der Krankheit und der Behandlung mit anderen Betroffenen austauschen kann.

Diese eintägige Patientenschulung (ca. 10–17 Uhr) wird in regionalen Aidshilfen angeboten. Die DAH stellt die Referent(inn)en und trägt die Kosten. Die regionale Aidshilfe lädt über ihren Verteiler ein und bewirbt die Teilnehmer/innen.

Die Themen orientieren sich am klassischen Programm von Patientenschulungen und beziehen HIV als besondere Perspektive ein:

- HIV und Depression: ein Überblick über die Fakten
- Symptome der Depression, Diagnosen, Erkrankungsformen
- Ursachen: Vulnerabilitäts-Stress-Modell
- Behandlung: Psychotherapie, Medikamente, Nebenwirkungen
- Rückfallverhütung: Langzeitbehandlung, Selbsthilfe
- Leben mit der Depression: „Goldene Regeln“

Leitung: Steffen Taubert, Karl Lemmen, Werner Bock, N.N.

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Steffen Taubert, Tel. 030/69 00 87-88

Seminarkennnummer: 2B-1149

Begleitung von Kranken und Sterbenden

Die Lebenserwartung bei Menschen mit HIV ist durch die antiretrovirale Therapie zwar gestiegen, doch auch heute noch kann eine HIV-Infektion zu schweren Erkrankungen und zum Tod führen. In der Arbeit von Wohn- und Pflegeprojekten ist das Thema „Sterben und Tod“ freilich immer präsent, weil die Bewohner/innen älter werden oder durch Mehrfacherkrankungen gesundheitlich schwer belastet sind.

Die Begleitung Sterbender stellt meist eine große persönliche Herausforderung dar. Bereits der Erhalt einer potenziell lebensbedrohlichen Diagnose stößt bei den Betroffenen eine Auseinandersetzung mit ihrem Leben an, wobei vor allem auch Rückschau gehalten wird, die schöne wie auch schmerzliche Erinnerungen hochkommen lässt. Von dieser Dynamik werden unweigerlich auch die Helfenden erfasst, und sie fragen sich: Wie würde es mir in einer solchen Situation gehen? Welche Erinnerungen würden meine Lebensrückschau prägen? Auf die starken Gefühle, die dadurch ausgelöst werden, sollte man vorbereitet sein. Die Methode der Biografiearbeit kann dabei hilfreich sein.

Bestimmte Themen können auf Wunsch in Kleingruppen getrennt nach Haupt- und Ehrenamtlichen bearbeitet werden.

Beginn: 30.06. 2011, 18 Uhr | **Ende:** 03.07. 2011, 14.30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: Ehren- und Hauptamtliche aus Aids- und Drogenhilfen, Wohn- und Pflegeprojekten sowie Hospizinitiativen

Trainer/in: Stefan Schütz, Marita von Assel

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 45,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21

Seminarkennnummer: 2B -1130

Versorgung von Menschen mit HIV: aktuelle Fragen und neue Konzepte

Eingeladen zu diesem Seminar sind Praktikerinnen und Praktiker aus den Bereichen Pflege, Versorgung und Sozialarbeit, um die aktuellen Fragen in der Versorgung von Menschen mit HIV zu reflektieren und Impulse für notwendige Veränderungen zu setzen – durch das sich wandelnde Krankheitsbild verändern sich zwangsläufig auch die Anforderungen in diesem Arbeitsfeld.

Das detaillierte Seminarprogramm wird im Sommer 2011 erstellt und versandt, um auf aktuelle Entwicklungen und neue Herausforderungen eingehen zu können.

Beginn: 07.11. 2011, 13 Uhr | **Ende:** 08.11. 2011, 17:30 Uhr

Ort: DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen im Bereich Versorgung von Menschen mit HIV

Leitung und Moderation: Silke Eggers, Karl Lemmen

Teilnehmerzahl: maximal 20

Teilnahmegebühr: bei Unterbringung im EZ 70,- €, bei privater Unterbringung 30,- €

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Silke Eggers, Tel. 030 / 69 00 87-73

Seminarkennnummer: 2B-1150

SEMINARREIHE HIV UND RECHT

Reformen im deutschen Sozialrecht und therapiebedingte Veränderungen im Krankheitsbild der HIV-Infektion führen in der Beratung und Betreuung von Menschen mit HIV/Aids immer wieder zu neuen Herausforderungen. Die Beratungsthemen sind vielfältiger und komplexer geworden; neben Fragen zur HIV-Infektion geht es heute vermehrt auch um soziale Absicherung, Beschäftigung und Versorgung. Aidshilfe-Mitarbeiter/innen sind deshalb gefordert, alles im Auge zu behalten, was sich in Sachen Sozialrecht tut, und sich kontinuierlich fortzubilden, um kompetent handeln und verweisen zu können.

Die Deutsche AIDS-Hilfe und die Akademie Waldschlösschen bieten daher gemeinsam die Fortbildungsreihe „HIV und Recht“ an:

- Im **Grundkurs** (2 x pro Jahr) und **Aufbaukurs** (1 x pro Jahr) für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen wird umfangreiches Wissen zu praxisrelevanten Rechtsgrundlagen vermittelt.
- Das **Rechtsskolleg** (1 x pro Jahr) für Hauptamtliche dient dem kollegialen Austausch und der Fortbildung erfahrener Berater/innen zu ausgewählten Rechtsfragen.
- Die **Rundreise HIV und Sozialrecht** ist ein neues regionales Angebot zur zeitnahen Aktualisierung des Wissensstandes der Berater/innen vor Ort.

Die Seminare können den eigenen Vorkenntnissen entsprechend belegt werden.

Grundkurs

Menschen mit HIV/Aids wenden sich mit einer Vielzahl rechtlicher Fragen an die Aidshilfen. Um Mitarbeiter/innen auf dem Gebiet „HIV und Recht“ fit zu machen, führt diese Fortbildung in das soziale Sicherungssystem ein. Dabei geben wir einen Überblick über das Sozialrecht, machen Strukturen transparent und gehen auf die wichtigsten Regelungen der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung sowie des SGB II und XII ein. Außerdem werden anhand von Fallbeispielen Handlungsstrategien aufgezeigt und praktische Übungen zur Anwendung der erworbenen Kenntnisse durchgeführt.

Den Grundkurs veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

- 1. Termin: Beginn:** 06.03.2011, 17 Uhr | **Ende:** 10.03.2011, 14:30 Uhr
- 2. Termin: Beginn:** 25.09.2011, 17 Uhr | **Ende:** 29.09.2011, 14:30 Uhr
- Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
- Zielgruppe:** Haupt- und Ehrenamtliche aus Aidshilfen, Multiplikator(inn)en aus Netzwerken und der Selbsthilfe
- Leitung:** Monika Henne
- Referent/in:** Andreas Neumann, Elke Kreis
- Teilnehmerzahl:** maximal 16
- Teilnahmegebühr:** 60,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6
- Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
- Anmeldung:** Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
- Rückfragen:** Monika Henne, Tel. 05592/92 77 22
- Seminarkennnummern:** 1. Termin: 2B-1151;
2. Termin: 2B-1152

Aufbaukurs

Wer mit den Grundzügen des Sozialrechts bereits vertraut ist, hat in diesem Aufbaukurs die Möglichkeit, eigene Handlungskompetenzen im Feld „HIV und Recht“ zu erweitern – durch den Austausch über aktuelle Entwicklungen, den Erwerb von Detailkenntnissen und durch Übungen zur Anwendung sozialrechtlicher Regelungen anhand von Fallbeispielen.

Den Aufbaukurs veranstaltet die Akademie Waldschlösschen.

Beginn: 06.11.2011, 17 Uhr | **Ende:** 09.11.2011, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Teilnehmerzahl: haupt- und ehrenamtliche Aidshilfe-Mitarbeiter/innen, Multiplikator(inn)en aus Netzwerken und der Selbsthilfe

Leitung: Monika Henne

Referent/in: Andreas Neumann, Elke Kreis

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 45,- €,

Fahrtkostenerstattung: nein

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592/92 77 22

Seminarkennnummer: siehe Veranstaltungskalender der Akademie Waldschlösschen

Rechtskolleg: Ausgewählte Rechtsfragen in der Aidshilfe-Arbeit – Vertiefungskurs

Im Rechtskolleg, das sich an Aidshilfe-Mitarbeiter/innen mit Vorkenntnissen in der Sozialberatung wendet, werden aktuelle gesetzliche Veränderungen und deren Auswirkungen auf die Aidshilfe-Arbeit reflektiert. Neben der Bearbeitung von Fällen aus der eigenen Praxis besteht die Möglichkeit, in themenspezifischen Arbeitsgruppen einzelne Rechtsgebiete zu vertiefen.

Die Themenschwerpunkte des Rechtskollegs richten sich danach, welche Entwicklungen in der Sozialgesetzgebung und welche Fragen in der Beratungspraxis gerade aktuell sind. Die Themenwünsche der Teilnehmer/innen werden bei der Seminarplanung selbstverständlich berücksichtigt. Wir wiederum erwarten von ihnen, dass sie Fälle und Fragen aus ihrem Beratungsalltag einbringen.

Beginn: 09.10.2011, 16 Uhr | **Ende:** 11.10.2011, 17 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: Berater/innen aus Aidshilfen und anderen Einrichtungen, Multiplikator(inn)en aus der Selbsthilfe mit Erfahrung in der Beratung

Leitung: Silke Eggers

Teilnehmerzahl: maximal 20

Teilnahmegebühr: 50,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Silke Eggers, Tel. 030/69 00 87-73

Seminarkennnummer: 2B-1153

Rundreise HIV und Sozialrecht

Für eine kompetente Beratung stets auf dem Laufenden sein – angesichts der vielen Veränderungen im Sozialrecht ist das nicht einfach. Ziel dieses neuen Rundreise-Angebots ist es, das Wissen der Mitarbeiter/innen in allen beratungsrelevanten Bereichen des Sozialrechts auf den aktuellen Stand zu bringen und zu besprechen, welche Bedeutung die jeweiligen Neuerungen in der Praxis haben. Darüber hinaus soll mit den Seminaren der Austausch und die Vernetzung zwischen Aidshilfen und anderen Beratungseinrichtungen auf kommunaler, regionaler oder Landesebene gefördert werden.

Station macht die Rundreise an zentralen Orten der jeweiligen Regionen. Was auf die Tagesordnung kommt, hängt davon ab, welche Themen und Gesetzesänderungen gerade aktuell sind. Eine detaillierte Ausschreibung erfolgt im Sommer 2011.

Termine: nach Absprache

Leitung: N.N.

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Silke Eggers, Tel. 030/69 00 87-73

Seminarkennnummer: 2B-1155

Praxis- und Methodentag „HIV-Test und Schnelltests“

Vermittelt werden medizinische Grundlagen zum HIV-Test und Kenntnisse zur praktischen Durchführung von HIV- und Syphilis-Schnelltests. Dabei geht es vor allem um folgende Fragen:

- Was ist bei einem Test im „diagnostischen Fenster“ zu beachten?
- Worin unterscheiden sich Schnelltests von den „klassischen“ Testverfahren? Welches sind ihre Vor- und Nachteile?
- Wie steht es um die Qualität verschiedener Tests?
- Welcher Test bietet sich je nach Zeitpunkt des Risikokontakts an?
- Welcher Test eignet sich für welche Zielgruppen?
- Welche Rolle spielen Spezifität und Sensitivität der Testverfahren im Zusammenhang mit der Prävalenz?

Zur Sicherung der Prozessqualität werden die Abläufe von HIV-Tests erprobt und z. B. folgende Aspekte diskutiert:

- praktische Durchführung von HIV-Schnelltests und mögliche Fehlerquellen
- Hygieneplan, Entsorgung infektiösen Materials
- Zusammenarbeit mit Laboren und Gesundheitsämtern.

1. Termin

Beginn: 14.04. 2011, 15 Uhr | **Ende:** 15.04. 2011, 12 Uhr

Ort: Münchner Aids-Hilfe

Zielgruppe: Berater/innen in Aidshilfen, die den HIV-Test anbieten (wollen)

Leitung: Armin Schafberger

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: bei Unterbringung im EZ 70,- €, bei privater Unterbringung 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6. Bei gleichzeitiger Buchung der Veranstaltung „Beratung zum HIV-Test: Qualifizierung für Anfänger und Fortgeschrittene“ entfällt die Teilnahmegebühr!

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Armin Schafberger, Tel. 030/69 00 87-30

Seminarkennnummer: 2M-1165

2. Termin

Beginn: 01.09. 2011, 15 Uhr | **Ende:** 02.09. 2011, 12 Uhr

Ort: Köln

Zielgruppe: Berater/innen in Aidshilfen, die den HIV-Test anbieten (wollen)

Leitung: Armin Schafberger

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: bei Unterbringung im EZ 70,- €, bei privater Unterbringung 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Teilnahmegebühr

2. Termin: bei Unterbringung im EZ 70,- €, bei privater Unterbringung 30,- €

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Armin Schafberger, Tel. 030/69 00 87-30

Seminarkennnummer: 2M-1166

Beratung zum HIV-Test: Qualifizierung für Anfänger und Fortgeschrittene

Der HIV-Test ist zu einem wichtigen Instrument in der Präventionsarbeit der Aidshilfen geworden. Die dabei erforderliche Risikoabklärung bietet einen guten Anlass, mit den „Testkunden“ über ihr Risikomanagement zu sprechen. Wie aber lässt sich ein Lernprozess anstoßen, der den Zusammenhang zwischen persönlichem Verhalten und HIV-Risiko verdeutlicht? In diesem Seminar soll in praktischen Übungen und Rollenspielen an den drei entscheidenden Punkten der Testdurchführung gearbeitet werden:

- **Setting und Rahmenbedingungen:** Was ist von der Bewerbung des Testangebots bis zur Verabschiedung von „Testkunden“ zu beachten? Wie können die dafür geltenden Standards umgesetzt werden?
- **Beratung vor dem Test:** Was muss geklärt werden? Welchen Nutzen haben Fragebögen? Was genau bedeutet „informierte Einwilligung“? Welche zielgruppenspezifischen Aspekte sind zu berücksichtigen? Welche „Brücken“ müssen schon jetzt zur Mitteilung des Testbefunds geschlagen werden?
- **Beratung nach dem Test:** Was bedeutet die Diagnose „HIV-positiv“ heute? Was ist im Falle eines positiven Befundes zu tun? Wie können Berater/innen für die Betroffenen und für sich selbst bestmöglich sorgen?

Eine Zertifizierung des Seminars ist bei der Psychotherapeutenkammer Bayern beantragt.

Beginn: 15.04. 2011, 16 Uhr | Ende: 17.04. 2011, 14 Uhr

Ort: Akademie Schönbrunn (bei München)

Zielgruppe: Berater/innen von Aidshilfen, die den HIV-Test anbieten (wollen)

Leitung: Karl Lemmen, Christopher Knoll, Marianne Rademacher

Teilnehmerzahl: maximal 15

Teilnahmegebühr: 120,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49

Seminarkennnummer: 2B-1158

PARTIZIPATIVE QUALITÄTSENTWICKLUNG IN DER PRÄVENTION

Die Deutsche AIDS-Hilfe führte von 2006 bis 2008 mit der Forschungsgruppe Public Health des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) das Forschungsprojekt „Strukturen zur Stärkung der Qualitätssicherung und Evaluation in der Präventionsarbeit von Aidshilfen“ durch, in dem ein Konzept zur Unterstützung der Aidshilfen bei der Umsetzung entsprechender Maßnahmen erprobt wurde. Bewährt hat sich ein aus zwei Bausteinen bestehendes Programm:

- ein **Seminar** zur „Bedeutung epidemiologischer Zahlen für die Primärprävention“
- eine dreiteilige **Seminarreihe** zu „Konzepten und Methoden der Partizipativen Qualitätsentwicklung (PQE)“

Teil 1: *Wie wissen wir, was die Zielgruppe braucht?*

Teil 2: *Was wollen wir vor Ort erreichen?*

Teil 3: *Wie wissen wir, was bei der Zielgruppe ankommt?*

Das Programm wurde inzwischen zweimal durchgeführt und hat sich dabei bewährt. Die beiden Bausteine können unabhängig voneinander belegt werden. Drei Aidshilfen wird im Rahmen der dreiteiligen Seminarreihe die Möglichkeit gegeben, sich in der Anwendung einer Methode individuell vor Ort beraten zu lassen.

Literaturempfehlung: Michael T. Wright, Martina Block, Hella von Unger: *Partizipative Qualitätsentwicklung*. In: Petra Kolip, Veronika E. Müller: *Qualität von Gesundheitsförderung und Prävention*. Bern: Verlag Hans Huber 2009

Train the Trainer – Ausbildung zum Berater in Partizipativer Qualitätsentwicklung

Die Partizipative Qualitätsentwicklung (PQE) etabliert sich als Verfahren in der Prävention und Gesundheitsförderung. Bei ihrer Einführung in die Arbeit örtlicher Einrichtungen hat sich die Unterstützung durch externe Berater/innen bewährt. Um dem Bedarf an PQE-Beratung entsprechen zu können, werden im Jahr 2011 acht Kolleg(inn)en, die mit der Methode bereits vertraut sind, zu PQE-Berater(inne)n ausgebildet. Neben der Teilnahme an den beiden Workshops gehört die Hospitation bei Beratungsprozessen vor Ort zum Ausbildungsprogramm.

Teil 1: Beginn: 21.01. 2011, 16 Uhr | **Ende:** 23.01. 2011, 14 Uhr

Teil 2: Beginn: 01.04. 2011, 16 Uhr | **Ende:** 03.04. 2011, 14 Uhr

Ort: DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus Aidshilfen und anderen Präventionsprojekten

Voraussetzung: Teilnahme an der dreiteiligen Seminarreihe „Konzepte und Methoden der Partizipativen Qualitätsentwicklung“

Leitung: Martina Block, Michael T. Wright

Teilnehmerzahl: maximal 8

Teilnahmegebühr: für beide Termine im Paket 140,- € bei Unterbringung im Hotel (EZ), 60,- € bei privater Unterbringung; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49

Seminarkennnummer: 2B-1138

Die Bedeutung epidemiologischer Zahlen für die Primärprävention

Viele Aidshilfen orientieren sich in ihrer Präventionsarbeit an der HIV/Aids-Statistik des Robert Koch-Instituts (RKI). Doch welche Bedeutung diese Zahlen für die einzelnen Regionen und Kommunen haben und wie sie sich gezielt für die Planung und Steuerung von Projekten vor Ort nutzen lassen, darüber herrscht oft Unsicherheit.

Dieses von Mitarbeiter(inne)n des RKI, des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) und der DAH angebotene Seminar führt in die Verwendung epidemiologischer Daten auf regionaler und kommunaler Ebene ein. Außerdem werden anhand aktueller Zahlen aus den Kommunen/Regionen der Teilnehmer/innen verschiedene Darstellungs- und Interpretationsmöglichkeiten diskutiert.

Beginn: 28.10.2011, 14 Uhr | **Ende:** 29.10.2011, 18 Uhr

Ort: DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche aus Aidshilfen und anderen Präventionsprojekten, Empfehlung: Teilnahme an Seminaren der Reihe „Konzepte und Methoden der partizipativen Qualitätsentwicklung in der Prävention“

Leitung: Armin Schafberger

Referenten: Uli Marcus, Michael T. Wright

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 70,- € bei Unterbringung im Hotel (EZ), 30,- € bei privater Unterbringung; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Armin Schafberger, Tel. 030/69 00 87-30

Seminarkennnummer: 2B-1133

Konzepte und Methoden der partizipativen Qualitätsentwicklung (PQE) – dreiteilige Seminarreihe

Das Forschungsprojekt von WZB und DAH stand in der Tradition der partizipativen Gesundheitsforschung – international meist mit community-based participatory research bezeichnet. Diese ist eine Ausprägung der Handlungsforschung und befindet sich an der Schnittstelle zwischen Praxis und Forschung. Bei diesem Ansatz werden Interventionen in partnerschaftlicher Zusammenarbeit von Wissenschaftler(inne)n und Praxiseinrichtungen (und/oder Interessenvertretungen der betreffenden Bevölkerungsgruppen) geplant, umgesetzt und untersucht.

Die Konzepte und Methoden der partizipativen Qualitätsentwicklung (PQE) hat das WZB in Anlehnung an die internationale Diskussion zur partizipativen Forschung ausgewählt und in mehreren Workshops vorgestellt und eingeübt. Maßgabe war, sich dabei an den spezifischen Arbeitsbedingungen der Aidshilfen zu orientieren. Die Konzepte und Methoden wurden außerdem in Vor-Ort-Beratungen angewandt, um Fragen aus der Präventionsarbeit der am WZB/DAH-Forschungsprojekt beteiligten Aidshilfen zu bearbeiten.

Ergebnis des Forschungsprojekts ist die dreiteilige Seminarreihe „Konzepte und Methoden Partizipativer Qualitätsentwicklung (PQE)“. Weitere Informationen finden sich unter der Plattform www.qualitaet.aidshilfe.de, die in Form eines interaktiven Handbuchs über die PQE informiert.

Voraussetzung ist die Teilnahme an allen drei Teilen der Seminarreihe.

Konzepte und Methoden der partizipativen Qualitätsentwicklung (PQE) – dreiteilige Seminarreihe, siehe S. 105

Teil 1 – Partizipative Bedarfsbestimmung: Wie wissen wir, was die Zielgruppe braucht?

Die Aidshilfen verfügen in der Regel über umfangreiches Wissen, was ihre Zielgruppen angeht. Was HIV-Positive und von der Infektion bedrohte Gruppen zum Erhalt oder zur Verbesserung ihres Gesundheitszustandes tatsächlich brauchen, ist jedoch schwieriger in Erfahrung zu bringen – das gilt insbesondere in der niedrigschwelligen Arbeit.

In diesem Seminar werden die Grundlagen zielgruppenorientierten Arbeitens vermittelt sowie verschiedene Methoden der partizipativen – sprich: unter Einbeziehung der Zielgruppe vorgenommenen – Bedarfserhebung vorgestellt und gemeinsam entwickelt. Im Mittelpunkt werden dabei Instrumente stehen, die sich wegen ihres geringen Aufwands gut in den Praxisalltag integrieren lassen.

Konzepte und Methoden der partizipativen Qualitätsentwicklung (PQE) – dreiteilige Seminarreihe, siehe S. 105

Teil 2 – Partizipative Formulierung von Zielen: Was wollen wir vor Ort erreichen?

Ist der Bedarf der Zielgruppe erst einmal geklärt, geht es an die Planung zielgruppenspezifischer Maßnahmen. Wichtiger Bestandteil ist dabei die präzise Formulierung von Präventionszielen – dies gilt umso mehr für Projektanträge. Dazu muss überlegt werden, mit welcher Intervention auf das jeweils aufgedeckte Gesundheitsproblem reagiert und welches Ziel damit erreicht werden soll. Meist sind verschiedene Herangehensweisen vorstellbar, doch für welche soll man sich entscheiden? Und welche Ziele sind realistisch?

In diesem Seminar werden partizipative Methoden der Projektplanung vorgestellt und gemeinsam anhand der von den Teilnehmer(inne)n eingebrachten Praxisbeispiele konkretisiert. Aufgezeigt wird, wie sich auf der Grundlage der partizipativen Bedarfsbestimmung (Teil 1 der Seminarreihe) erste Probleme identifizieren und mögliche Lösungsansätze (lokale Theorie) herausarbeiten lassen. Der Schwerpunkt wird auf Methoden der Interventionsplanung liegen.

Konzepte und Methoden der partizipativen Qualitätsentwicklung (PQE) – dreiteilige Seminarreihe, siehe S. 105

Teil 3 – Partizipative Evaluation: Wie wissen wir, was bei der Zielgruppe ankommt?

Ist auf den festgestellten Bedarf einer Zielgruppe mit einer Intervention reagiert worden, möchte man auch wissen, ob sie den gewünschten Erfolg erzielt hat: Wurde die Zielgruppe erreicht und die Präventionsbotschaft verstanden? Und hat die Botschaft überhaupt gegriffen? Gerade die Wirkung präventiver Interventionen lässt sich – besonders in der niedrigschwelligen Arbeit – oft nur schwer erfassen und daher nur mit Mühe nach außen kommunizieren. Trotzdem ist es für die Einrichtung wie auch den Zuwendungsgeber wichtig, Aufschluss darüber zu erhalten, ob und weshalb man Erfolg hatte oder nicht, ob die jeweilige Maßnahme verbessert werden kann oder ob etwas Neues entwickelt werden muss.

In diesem dritten und letzten Seminar der Reihe stehen Methoden der partizipativen Evaluation und ihre Anpassung an die Situation vor Ort auf dem Programm.

Teil 1: Beginn: 10.11.2011, 14 Uhr | **Ende:** 12.11.2011, 14 Uhr

Teil 2: Beginn: 19.01.2012, 14 Uhr | **Ende:** 21.01.2012, 14 Uhr

Teil 3: Beginn: 19.04.2012, 14 Uhr | **Ende:** 21.04.2012, 14 Uhr

Ort: DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche aus Aidshilfen und anderen Präventionsprojekten

Voraussetzung: Teilnahme an allen drei Teilen der Seminarreihe

Leitung: Martina Block, Karl Lemmen

Teilnehmerzahl: maximal 12

Teilnahmegebühr: für alle drei Termine im Paket 210,- € bei Unterbringung im Hotel (EZ), 90,- € bei privater Unterbringung; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49

Seminarkennnummer: 2B-1135

Aufbaukurs: Neue Methoden und Medien in der Partizipativen Qualitätsentwicklung (PQE)

Der Aufbaukurs wendet sich an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der dreiteiligen Seminarreihe „Konzepte und Methoden partizipativer Qualitätsentwicklung“. Er ermöglicht es ihnen, Fragen zur praktischen Umsetzung der Partizipativen Qualitätsentwicklung zu klären und neue Methoden kennenzulernen.

Das genaue Programm dieses Kurses wird voraussichtlich im September 2011 mit den Teilnehmer(inne)n der bisherigen PQE-Seminare festgelegt. Es wird sich an den aktuellen Fortbildungsbedürfnissen orientieren.

Beginn: 12.12.2011, 9 Uhr | **Ende:** 13.12.2011, 17 Uhr

Ort: DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche aus Aidshilfen und anderen Präventionsprojekten

Leitung: Martina Block, Michael T. Wright, Karl Lemmen

Teilnehmerzahl: maximal 12

Teilnahmegebühr: 70,- € bei Unterbringung im Hotel (EZ), 30,- € bei privater Unterbringung; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Karl Lemmen, Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Tel. 030/69 00 87-49

Seminarkennnummer: 2B-1136

Qualitätssicherung in der Onlineberatung von Aidshilfen – Erfahrungsaustausch und Fortbildung

Unter www.aidshilfe-beratung.de beraten Mitarbeiter/innen aus 23 Aidshilfen zu allen Fragen rund um HIV und sexuell übertragbaren Infektionen (STI). Um die Qualität dieses Angebots zu sichern, trifft sich das gesamte Beraterteam einmal jährlich zu einer zweitägigen Fachtagung, die vor allem der Kompetenzerweiterung und Fortbildung dient. Die Themen der Fortbildung ergeben sich aus den aktuellen Entwicklungen in der HIV- und STI-Prävention und aus den Online-Anfragen der letzten Monate. Darüber hinaus geht es um die Klärung organisatorischer Fragen und die Integration neuer Kolleg(inn)en in das Team.

Der „Koordinationskreis Onlineberatung“ bereitet das Treffen inhaltlich vor und verschickt das detaillierte Programm zwei Monate vor dem Termin.

Beginn: 03.04. 2011, 15 Uhr | **Ende:** 05.04. 2011, 14 Uhr

Ort: DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin

Zielgruppe: ausschließlich Berater/innen aus den an der gemeinsamen Onlineberatung beteiligten Aidshilfen

Leitung und Moderation: Werner Bock

Teilnehmerzahl: 30

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Werner Bock, Tel. 030/69 00 87-69

Seminarkennnummer: 5B-1392

Qualitätssicherung in der Telefonberatung – Erfahrungsaustausch und Fortbildung

Unter der bundesweiten Beratungsnummer 0180-33-19411 beraten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 28 Aidshilfen 62 Stunden pro Woche. Alle an der bundesweiten Telefonberatung beteiligten Aidshilfen haben sich verpflichtet, einmal jährlich an einem Beratertreffen teilzunehmen, das der Vernetzung und fachlichen Weiterbildung der Telefonberater/innen dient. Dazu gibt es Vorträge, Diskussionen und Workshops zu aktuellen Herausforderungen in der Beratung. Zudem werden organisatorische Fragen der Zusammenarbeit geklärt.

Der „Koordinationskreis bundesweite Telefonberatung“ bereitet das Treffen inhaltlich vor und verschickt das detaillierte Programm zwei Monate vor dem Termin.

Beginn: 22.07.2011, 16 Uhr | **Ende:** 24.07.2011, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: ausschließlich Berater/innen aus den an der gemeinsamen Telefonberatung beteiligten Aidshilfen

Leitung und Moderation: Werner Bock

Teilnehmerzahl: 30

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Werner Bock, Tel. 030/69 00 87-69

Seminarkennnummer: 4B-1365

Aidsphobie und Aidsangst in der Telefon- und Onlineberatung

Genervt sein, Ärger, Wut, Hilflosigkeit oder Frust sind Gefühle, mit denen Telefon- oder Onlineberater(inne)n häufig auf Aidsphobiker reagieren. Diese Anrufer machen es uns fürwahr nicht leicht – was also tun? Anhand folgender Fragen sollen im Seminar Lösungswege aufgezeigt werden:

- Woran lässt sich erkennen, ob man es mit Aidsphobie oder Aidsangst zu tun hat?
- Welche Erklärungsmodelle gibt es für die Aidsphobie?
- Welche Interventionen sind jeweils angezeigt?
- Welche seelischen Konflikte kommen zum Tragen, die der Berater oder die Beraterin „aushalten“ und verstehen muss?
- Wie kann ein respektvoller Umgang mit diesen Klient(inn)en aussehen, der zugleich die Grenzen der Aidshilfe-Beratung berücksichtigt?

Beginn: 24.09. 2011, 16 Uhr | **Ende:** 25.09. 2011, 14 Uhr

Ort: DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin

Zielgruppe: Berater/innen aus Aidshilfen und Gesundheitsämtern

Leitung: Klaus Blyemehl

Teilnehmerzahl: maximal 12

Teilnahmegebühr: 30,- € ohne Übernachtung, 70,- € mit Übernachtung im Hotel; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Werner Bock, Tel. 030/69 00 87-69

Seminarkennnummer: 2B-1156

„Das bringt mich an meine Grenzen“ – Aufbauseminar Telefonberatung

Auch erfahrene Telefonberater/innen kommen manchmal an ihre Grenzen. Der Grund können besonders „anstrengende“ Ratsuchende oder der gefühlte tausendste Anruf zu einem „Dauerthema“. Die Reaktionen reichen von Unzufriedenheit und Frustration über Verärgerung bis hin zu Wut. In diesem Seminar nehmen wir daher nicht nur „schwierige“ Anrufer in den Blick, sondern auch uns selbst als Beraterinnen und Berater. Anhand von Übungen und Rollenspielen werden wir folgenden Fragen nachgehen:

- Was gelingt mir in der Telefonberatung gut und wo wird's für mich schwierig?
- Wie gehe ich mit meinen „unguten“ Gefühlen um?
- Wie kann ich mich vor Frustration schützen?
- Welche Strategien helfen im Gespräch mit „schwierigen“ Klienten?
- Wie sieht ein guter Umgang mit solchen Klienten aus?
- Wie kann ich mich entlasten, und was brauche ich, um neue Motivation zu bekommen?

Selbstverständlich werden wir uns auch Zeit nehmen für den kollegialen Austausch, um uns in der Rolle als Beraterin und Berater zu stärken. Erwünscht ist, möglichst viele Fragen und „Fälle“ aus der eigenen Praxis mitzubringen.

Beginn: 21.10.2011, 16 Uhr | **Ende:** 23.10.2011, 14 Uhr

Ort: DGB-Tagungszentrum Hattingen

Zielgruppe: haupt- und ehrenamtliche Telefonberater/innen in Aidshilfen

Trainer/in: Werner Bock, Claudia Veth

Teilnehmerzahl: 12

Teilnahmegebühr: 50,- € siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Werner Bock, Tel. 030/69 00 87-69

Seminarkennnummer: 2B-1157

Lieber krank und Herr des Geschehens als ohne Aids und ohne Macht – Psychodynamik der Aids-Hypochondrie

Aids-Hypochonder, eine Untergruppe der sogenannten „Aids-Phobiker“, kosten die Beratenden die meiste Kraft. Meist handelt es sich um hoch Bedürftige mit starken, unbegründeten Ängsten. Ihre Gespräche kreisen endlos um vermeintliche Symptome der HIV-Infektion und ihre Zweifel an den negativen Befunden wiederholter HIV-Tests. Beratende reagieren darauf mit Verunsicherung, Hilflosigkeit und massivem Ärger und haben meist große Probleme, diese Gespräche von sich aus zu beenden.

Dieses Seminar soll dazu verhelfen, die hinter der Aids-Hypochondrie liegende Psychodynamik und die eigenen Reaktionen darauf zu verstehen, um solchen Gesprächen künftig mit mehr Gelassenheit begegnen zu können. Verdeutlicht werden soll dies anhand des Konzepts der Gegenübertragung.

Das Seminar wird als Inhouse-Schulung für regionale Aidshilfen und Landesverbände angeboten und findet nur bei Teilnahme von mindestens zwölf Berater(inne)n statt.

Zeitraumen: eintägiges Seminar von etwa 10–18 Uhr

Ort: regionale Aidshilfe/Landesgeschäftsstelle

Zielgruppe: Berater/innen aus Aidshilfen und Gesundheitsämtern

Leitung: Karl Lemmen, Werner Bock

Teilnehmerzahl: mindestens 12, maximal 18

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: nein

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Werner Bock, Tel. 030/69 00 87-69

Seminarkennnummer: 2B-1159

Freiwilligen-Management: Qualifizierung durch Vor-Ort-Beratung

Das Engagement von Freiwilligen ist ein wesentliches Aidshilfe-Merkmal. Viele Angebote könnten ohne sie allerdings auch gar nicht aufrechterhalten werden. Diese wertvolle Ressource gilt es daher langfristig zu sichern. Eine zentrale Rolle spielt dabei ein gutes Freiwilligen-Management. 2011, im Europäischen Jahr des freiwilligen Engagements, wollen wir sechs Aidshilfen eine besondere Form der Qualifizierung für diese Aufgabe anbieten: sie verbindet die gemeinsame Fortbildung mit individueller Beratung vor Ort und ermöglicht es, das eigene Freiwilligen-Management zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Vorgesehen ist

- ein Start-Seminar im Jahr 2011 zur Bestandsaufnahme und zur Vermittlung von Konzepten und Methoden des Freiwilligen-Managements
- pro Einrichtung je zwei Tage Beratung zur Begleitung der Maßnahmen vor Ort
- ein abschließendes Seminar in Form eines Qualitätskolloquiums, bei dem die sechs Aidshilfen die Ergebnisse ihres Entwicklungsprozesses vorstellen und gemeinsam diskutieren.

Termin: Start-Seminar 2011 ??????????

Ort: DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche, die mit Freiwilligen arbeiten

Trainer/in: N.N.

Teilnehmerzahl: 2 bis 3 Teilnehmer/innen aus 6 Einrichtungen

Teilnahmegebühr: je nach Einrichtungsgröße 300,- bis 600,- € für das gesamte Qualifizierungspaket

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49

Seminarkennnummer: 2B-1132

Präventionsveranstaltungen mit Jugendlichen – Konzepte und Methoden

Präventionsarbeit für und mit Jugendlichen in Schulen und Jugendfreizeitheimen sind schon seit mehr als 20 Jahren ein Angebot örtlicher Aidshilfen. Viele von ihnen haben – zum großen Teil auch unter Einsatz von HIV-positiven Ehrenamtlichen – modellhafte Veranstaltungen konzipiert und erfolgreich durchgeführt. Wie die Arbeit gestaltet wird, ist dabei sehr unterschiedlich und hängt unter anderem vom Aufbau, dem Angebotsspektrum sowie den finanziellen und personellen Ressourcen der einzelnen Aidshilfen ab.

Das Seminar ermöglicht

- den bundesweiten Austausch zum Thema
- die gemeinsame Weiterentwicklung von Angeboten in Schulen und Jugendfreizeitheimen
- das Kennenlernen neuer Methoden
- die Erarbeitung gemeinsamer Qualitätsstandards
- die Klärung und Überprüfung von Zielen.

Im Vordergrund stehen dabei die Wünsche und Erfahrungen der Teilnehmer/-innen, die in zwei Gruppen – Einsteiger und Fortgeschrittene – arbeiten werden. Bitte bei der Anmeldung angeben, zu welcher Gruppe (A = Einsteiger, B = Fortgeschrittene) man gehört.

Beginn: 02.09.2011, 14 Uhr | **Ende:** 04.09.2011, 14 Uhr

Ort: Münchner Aids-Hilfe

Zielgruppe: A) Einsteiger mit nur geringen Vorkenntnissen,
B) Fortgeschrittene, die Methoden/Beispiele aus der eigenen Arbeit einbringen wollen

Leitung: Karl Lemmen, Werner Bock, Dorothee Krings

Teilnehmerzahl: 2 Gruppen à maximal 13 Personen

Teilnahmegebühr: 70,- € bei Unterbringung im Hotel (EZ), 30,- € bei privater Unterbringung; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 6

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49

Seminarkennnummer: 2B-1131

Adressen der Veranstalter bundes- und landesweiter Positiventreffen

Näheres zu den Positiventreffen ist bei deren Veranstaltern unter folgenden Adressen zu erfragen:

Bundesweit:

Akademie Waldschlösschen
c/o Waldschlösschen
Wolfgang Vorhagen
37130 Gleichen-Reinhausen
Tel.: 05592/9 27 70
Fax: 05592/92 77 77
www.waldschloesschen.org

Nordrhein-Westfalen:

AIDS-Hilfe NRW e. V.
Stephan Gellrich
Lindenstr. 20
50674 Köln
Tel.: 0221/92 59 96-0
Fax: 0221/92 59 96-9
stephan.gellrich@nrw.aidshilfe.de

Baden-Württemberg:

AKTHIV+ e. V.
Werderstr. 28
76137 Karlsruhe
Tel. + Fax: 0721/38 99 80
E-Mail: buero@akthivplus.de
www.akthivplus.de

Rheinland-Pfalz:

Aids-Hilfe Mainz e. V.
Marie-Luise Henke
(Frauen-Netzwerktreffen)
Mönchstr. 17
55130 Mainz
Tel.: 06131/23 38 72

AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e. V.
Landesverband
Gaby Wirz
Haußmannstraße 6
70188 Stuttgart
Tel.: 0711/21 55-244
Fax: 0711/21 55-245
aidshilfe.bawue@t-online.de
www.aids-hilfe-baden-wuerttemberg.de

Wer ist wer?

A

Akpabli, Robert Koami: Dipl.-Biologe; Referent für Gesundheitsförderung und Leiter des Afrika-Projekts beim Gesundheitsamt Bremen

B

Bakambamba, Alphonsine: Lehrerin und Sozialarbeiterin, Mitarbeiterin im DAH-Fachbereich „Migration“

Bär, Ralf: Dipl.-Soz.-Päd., systemischer Berater und Organisationsentwickler in eigener Praxis

Bleymehl, Klaus: Dipl.-Psych., Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Düsseldorf e. V.

Block, Martina: Dipl.-Psych., MPH, Mitarbeiterin bei Gesundheit Berlin

Bock, Werner: Dipl.-Soz.-Päd., fachlicher Leiter der Onlineberatung www.aidshilfe.de und Koordinator der bundesweiten Telefonberatung der Aidshilfen

Bolte, Angelika: Dipl.-Soz.-Päd. und Dipl.-Supervisorin (Göttingen)

Brockmann, Birgit: Dipl.-Soz.-Päd., Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Kassel e. V.

Brunnert, Hans-Gerd: Dipl.-Päd., Psychotherapeut, Leiter des Fachbereichs psychosoziale und pflegerische Dienste in der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e. V.

C

Casteleyn, Simone: Dr. med., Gynäkologin in eigener Praxis (Berlin)

D

Dettmer, Kerstin: Ärztin, Mitarbeiterin im Drogennotfall-Projekt bei Fixpunkt e. V. (Berlin)

Drangmeister, Susanne: Dipl.-Psych., Ausbilderin in klientenzentrierter Gesprächsführung (Göttingen)

E

Eggers, Silke: Dipl.-Soz.-Päd., Gesundheitstrainerin HIV/Aids, DAH-Referentin für soziale Sicherung und Versorgung

F

Faistbauer, Stefan: Facharzt für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker in eigener Praxis (Berlin)

Feiterna-Sperling, Cornelia: Dr. med., Klinik für Pädiatrie der Charité Universitätsmedizin (Berlin)

Fischer-Czech, Claudia: Dipl.-Soz.-Päd., wissenschaftliche Mitarbeit in verschiedenen Projekten zum Thema „Frauen und HIV“, Geschäftsführerin der Nürnberger Beratungsstelle Cassandra e. V. für Prostituierte

G

Gangarova, Tanja: MA Geografie (Internationale Migration), Referentin für Migration in der DAH-Bundesgeschäftsstelle

Göttke, Line: MA Ethnologie, Soziologie und Germanistik, freiberufliche Trainerin und Moderatorin mit den Schwerpunkten Gesundheit, HIV/Aids-Prävention im internationalen/ interkulturellen Kontext

Gütschow, Bettina: ev. Theologin, Dipl.-Soz.; 1997–2002 Mitarbeiterin der Münchner AIDS-Hilfe e. V. mit dem Schwerpunkt Migrant(inn)en, seit 2002 ehrenamtlich bei Amnesty International tätig, Trainerin im Bereich Ausländerrecht und Migration

H

Häberle, Inge: Dipl. Soz.-Päd., Mitarbeiterin der AIDS-Beratung Mittelfranken der Stadtmission Nürnberg e. V., Schwerpunkte: Frauen, Migration

Hammel, Manfred: Dr., Verwaltungswissenschaftler und Assessor des Verwaltungsdienstes

Hemme, Andreas: Arzt, Familientherapeut, Mitarbeiter im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Bezirksamts Treptow-Köpenick (Berlin)

Henne, Monika: Gymnasiallehrerin, Leiterin des Fachbereichs Fortbildung des Bildungswerks Aids und Gesellschaft in der Akademie Waldschlösschen (Göttingen)

Heudtlass, Jan-Hendrik: Dipl.-Gesundheitswissenschaftler, Referent im Krankenhausmanagement mit Schwerpunkt „Medizinisches Innovationsmanagement“

J

Jesse, Marco: Geschäftsführer von VISION e. V. (ehem. Junkie Bund Köln), Bundessprecher des JES-Netzwerks

K

Kitter, Edgar: Krankenpfleger, Gesundheitstrainer HIV/Aids; Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Weimar e. V.

Knoll, Christopher: Dipl.-Psych.; Leiter der Beratungsstelle des SUB – Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München e. V. und Mitarbeiter der Münchner Aids-Hilfe e. V.

Knorr, Bärbel: Dipl.-Soz.-Päd., Gesundheits- und Sozialökonomin, zuständig für den DAH-Bereich „Menschen in Haft“

Koross-Koch, Rhoda: MA Education, Sozialwissenschaftlerin, Dolmetscherin und Dozentin für interkulturelle Themen

Kreis, Elke: Krankenschwester, Dipl.-Päd., Mitarbeiterin der Braunschweiger AIDS-Hilfe e. V.

Krings, Dorothee: Dipl.-Soz.-Päd., Mitarbeiterin im Bereich Schoolwork bei der Berliner Aidshilfe e. V.

L

Lemmen, Karl: Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor (DGSv), DAH-Referent für Psychosoziales und Qualitätsentwicklung

Leopold, Beate: Dipl.-Soz., wissenschaftliche Mitarbeiterin in verschiedenen Forschungsprojekten zu den Themen Frauen, HIV/Aids und Sexarbeit

Lühmann, Jörg: Dipl.-Psych., Ausbildung in Gesprächs- und Verhaltenstherapie sowie TZI, Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Göttingen e. V.

Lulai, Verena: Dipl.-Soz.-Päd., Psychoedukatorin, Master of Social Management, Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Düsseldorf e. V.

Lutz, Barbara: Dr. phil., Erziehungswissenschaftlerin, Familientherapeutin und Frühförderin (Hannover)

M

Marcus, Uli: Dr. med., Arzt und Epidemiologe, Mitarbeiter des Robert Koch-Instituts, Berlin

Mattke, Grit: Dipl.-Päd., Supervisorin (DGSv), Leiterin eines Wohnheims für Behinderte in Berlin

M'bayo, Rosaline: Dipl.-Soz.-Päd., Koordinatorin des Projekts „Afrikaherz“ für soziale und gesundheitliche Betreuung, Aufklärung und Information afrikanischer Migrant(inn)en des VIA-Regionalverbandes Berlin-Brandenburg

Micko, Christina: Dipl.-Soz.-Päd., Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung, Mitarbeiterin bei Hamburg Leuchtfeuer

Mönninghoff, Heike: Lehrerin, Erwachsenenbildnerin

Müller, Michaela: Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis (München)

N

Neumann, Andreas: Rentenberater (Bonn)

Nicodemus, Ralf: Psychologischer Psychotherapeut, Mitarbeiter der Schwulenberatung Berlin

P

von Ploetz, Felix: Dipl.-Soz.-Päd., Mitarbeiter bei Fixpunkt e. V., Berlin

R

Rack, Michael: Dipl.-Soz.-Päd., Psychotherapeut HPG, Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Hamburg e. V.

Rademacher, Marianne: Ärztin und Lehrerin, DAH-Referentin für Prävention mit Schwerpunkt „Frauen im Kontext von HIV/Aids“

Reinhold, Markus: Dipl.-Finanzwirt

Rinkleff, Karl-Georg: Dipl.-Soz.-Päd., Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Aachen e. V.

Rodenfels, Silvia: Dipl.-Soz.-Päd., Sexualpädagogin

Rzepka, Wladi: Soz.-Päd., Mitarbeiter der AIDS-Beratung Mittelfranken der Stadtmission Nürnberg e. V., Schwerpunkte: Ehrenamtliche, Migration

S

Schafberger, Armin: Arzt, MPH, DAH-Referent für Medizin

Schieren, Claudia: Sozialbetreuerin, JES-Bundessprecherin

Schulte, Hans-Hellmut: Dipl.-Psych., Mitarbeiter der Schwulenberatung Berlin

Schwarze, Siegfried: Dipl.-Biologe, Redaktion „Projekt Information“ (Gröbenzell)

Sindelar, Clemens: Dipl.-Soz.-Päd., Psychotherapeut HPG, Mitarbeiter im DAH-Fachbereich Männer, die Sex mit Männern haben (MSM)

Sonnenberg-Schwan, Ulrike: Dipl.-Psych., Psychotherapeutin, Mitarbeiterin im Frauengesundheitszentrum (FGZ) München mit Schwerpunkt HIV

Spätling, Richard: Dipl.-Soz.-Päd., Organisationsberater, Geschäftsführer von „iD innovative Dienste“ in Köln

Steffen, Renate: Kirchenmusikerin, Musikpädagogin und Gestalttherapeutin

Steinkemper, Klaus: Dipl.-Soz.-Arb., Mediator, Leiter des Bereichs „Betreutes Einzelwohnen für Menschen mit HIV“ bei der Schwulenberatung Berlin

Straub, Christoph: Dipl.-Soz.-Päd. (FH), Bankkaufmann; langjährige Berufserfahrung im Bereich Jugend- und Drogenhilfe, zertifizierter Trainer in Motivational Interviewing, Ausbildung in lösungsorientierter Kurzberatung

Symalla, Thomas: Psychologischer Psychotherapeut, NLP-Practitioner und Supervisor in freier Praxis in Berlin

T

Taschies, Martin: Dipl.-Soz.-Päd., NLP Master, Mitarbeiter in der AIDS/STD-Beratung im Gesundheitsamt Bremen

Taubert, Steffen: Dipl.-Psych. Wissenschaftlicher Projektkoordinator im DAH-Fachbereich Medizin und Beratung

Telge, Dieter: Buchhändler

Thate, Susanne: ??????

Thomas, Peter Martin: Dipl.-Päd., Organisationsberater und Supervisor, Mitglied bei Positiv e. V.

Trompke, Reinhild: Dipl.-Psych. Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Frankfurt e. V.

U

von Unger, Hella: Dr. phil., Sozialwissenschaftlerin in der Forschungsgruppe Public Health am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

V

Vorhagen, Wolfgang: Dipl.-Päd., Leitung des Fachbereichs „Menschen mit HIV und Aids“ in der Akademie Waldschlösschen

W

Welbers, Hildegard: Hauswirtschaftsmeisterin, seit über 10 Jahren in der Prävention in Schulen, Ausbildungsbetrieben und auf Messen tätig sowie in der Betreuung im Strafvollzug

Wiebe, Mara: Dipl.-Päd., Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Hamburg e.V.

Wright, Michael T.: Dr. phil., Professor an der Katholischen Fachhochschule für Sozialarbeit in Berlin und Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Public Health am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

Wronska, Lucyna: Dipl.-Psych., Psychotherapeutin, Mitarbeiterin einer sozialtherapeutischen Beratungsstelle für sexuell missbrauchte Kinder und ihre Familien; Ausbilderin im Bereich Sexualpädagogik

Anmeldeformular

Ich melde mich verbindlich zu folgender Fortbildungsveranstaltung an:

Titel: _____

Datum: _____

Ort: _____

Seminarkennnummer: _____

Ich bin Mitarbeiter/in in folgender Aidshilfe / Einrichtung:

Teilnahmezusage, Anreiseskizze und Seminarunterlagen (oder Absage, falls ausgebucht) erbitte ich an folgende Postanschrift (bitte Druckbuchstaben):

Name: _____

Straße und Hausnr.: _____

PLZ und Wohnort: _____

Telefonnr.: _____ von _____ Uhr bis _____ Uhr

E-Mail: _____

Darf die **Telefonnummer** auf der Anmelde-Liste, die vorab zugesandt wird und der selbstständigen Zusammenstellung von Fahrgemeinschaften dient, veröffentlicht werden?

ja nein

Alter: _____ **Mitarbeit in der Aidshilfe/in anderer Einrichtung seit:** _____

Ich arbeite als _____

Bei Berater- und Betreuertrainings sowie Spezialisierungskursen für fortgeschrittene Mitarbeiter/innen bitten wir um folgende Angaben (andernfalls kann die Anmeldung nicht berücksichtigt werden).

Ich habe folgende Einführung in die Aidshilfe-Arbeit besucht:

Titel: _____

Datum: _____

Ort: _____

- Ich erteile der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. einmalig eine Einzugsermächtigung über folgenden Betrag für o.g. Veranstaltung:**

Betrag in €: _____

Kontonummer: _____

Bankleitzahl: _____

Bank: _____

Name und Anschrift des Kontoinhabers/der Kontoinhaberin: _____

Unterschrift des/der Verfügungsberechtigten: _____

- Die Seminargebühr – sofern ausgeschrieben – überweise ich sofort nach Erhalt der Teilnahmebestätigung (mit dem Vermerk der Seminar Kennnummer und des Veranstaltungsorts) auf das Konto der Deutschen AIDS-Hilfe Nr. 070 3500 500 bei der APO-Bank BLZ 300 606 01.**

- Für mich muss eine Substitution organisiert werden.**

Ich werde substituiert mit _____ ml/ _____ mg L-Polamidon/Methadon. Name und Adresse des vor Ort substituierenden Arztes werden mir mit der Teilnahmezusage mitgeteilt. Ich selbst werde dann veranlassen, dass mein behandelnder Arzt diesem Kollegen rechtzeitig das entsprechende BtM-Rezept mit Mengenangabe zukommen lässt.

- Ich benötige während der Veranstaltung eine ärztliche Betreuung, und zwar:**

- Ich melde zusätzlich folgende Kinder an:**

Name: _____ Alter: _____

Kinderbetreuung gewünscht: ja nein

Sollte ich aus unvorhergesehenen persönlichen oder dienstlichen Gründen verhindert sein, so verpflichte ich mich, die Anmeldung umgehend zu stornieren. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Teilnahme an DAH-Fortbildungsveranstaltungen – besonders zu einer Abmeldung – werden von mir anerkannt (siehe S. 5 oder in jedem Anhang des DAH-Rundbriefs). Weiterhin ist mir bekannt, dass meine Anmeldung nicht berücksichtigt wird, wenn die Angaben im Anmeldeformular unvollständig sind.

Ort/Datum/Unterschrift: _____

Bestätigung durch die Aidshilfe/Einrichtung: _____

Die DAH verwendet ihre Daten ausschließlich für die Organisation und Abrechnung ihrer Veranstaltungen. Darüber hinaus erfolgt die Weitergabe an Dritte nur zur Vertragserfüllung oder aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen (siehe „Allgemeine Geschäftsbedingungen S. 5). Gerne lassen wir ihnen per Post oder E-Mail Informationen über unsere Veranstaltungen zukommen. Die Nutzung ihrer Daten zu diesem Zweck können Sie jederzeit untersagen.

- Ich bitte um Zusendung des jährlichen Veranstaltungsprogramms der DAH**

per Post

per E-Mail

Impressum

© Deutsche AIDS-Hilfe e.V.
Wilhelmstr. 138
10963 Berlin
Tel.: 030/69 00 87-0
Fax: 030/69 00 87-42
Internet: aidshilfe.de
E-Mail: dah@aidshilfe.de

Oktober 2010
Bestellnummer: 027004

Redaktion: Uli Sporleder
Bearbeitung: Christine Höpfner
Gestaltung: Carmen Janiesch
Druck: XX
alle Berlin

DAH-Spendenkonto:
Nr. 220 220 220, Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00
IBAN: DE27 1005 0000 0220 2202 20, BIC: BELADEVXXX
Online-Spenden: www.aidshilfe.de

Sie können die DAH auch unterstützen, indem Sie Fördermitglied werden.
Nähere Informationen unter www.aidshilfe.de oder bei der DAH.

Die DAH ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.
Spenden und Fördermitgliedschaftsbeiträge sind daher steuerabzugsfähig.

